

a:design2

Version 4.3.18

User Manual

Inhalt

Willkommen	6
Über a:design2	7
Lizenzwerb (Vollversion)	7
Unterschiede zwischen Basic- und Plus-Version.....	8
Das Hilfesystem	11
Hilfe verwenden	11
Navigieren in der Hilfe.....	12
a:design2	14
Installation.....	14
Installationsvorgang	14
Systemanforderungen.....	16
Arbeiten mit a:design2.....	16
Textfelder	17
Interne und grafische Fonts	17
Variable Zeilenabstände	18
Unicode Text.....	18
Barcodes.....	19
Interne und grafische Barcodes	20
Autocode Barcodes	21
Bildimport.....	21
Steigern der Bildqualität.....	22
Import Möglichkeiten.....	23

Allgemein.....	23
Objektumwandlung.....	24
Programm Oberfläche.....	25
Die Hauptoberfläche	25
Menüleiste	26
Das Lineal.....	27
Die Statusleiste	27
MDI - Dokumente u. Hauptformular	28
Der Dokumentbrowser	29
Die Symbolleisten.....	30
Objekteigenschaften Dialoge	32
Allgemein.....	33
Einfache Formen.....	34
Text.....	35
Barcodes.....	36
Bilder.....	38
Variablen	40
Zähler	41
Datumsfelder	42
Freie Variablen	44
Schichtcodes	44
Gemeinsame Variablen	46
RS-Felder	46
Audit Codes	47
Drucker Dialoge	49
Drucker einrichten.....	50

Drucker Setup	50
Fonts verwalten	52
Programmooptionen Dialog	53
Über den Dialog	53
Allgemeine Einstellungen	54
Anzeigeeinstellungen	55
Standardwerte	57
Externe Programme	57
Passwörter	58
Sonstige	59
Seite einrichten	59
Dokument schützen	60
Variablenformular	61
Druckbildregionen	62
Datenbankfunktionalität	63
Assistenten	64
Barcode Assistent	64
PDF Assistent	65
Drucken von Etiketten	66
Drucken	66
Verhalten von Autocodes beim Druck	67
Treiberauswahl	68
Windows Druckertreiber	68
Kontakt und Information	70
Kontakt	70
Copyright	71

Zint Backend Lizenz.....	71
Apache License 2.0.....	72

Willkommen

Willkommen

Willkommen zur a:design2 Online Hilfe.

In der linken Navigationsleiste finden Sie alle Hilfethemen, welche in a:design2 enthalten sind. Zu den einzelnen Themen gelangen Sie auch direkt aus a:design2, indem Sie die F1 – Taste drücken. Nähere Details zur Verwendung des Hilfesystems finden Sie im nachfolgenden Abschnitt „Verwenden der Hilfe“.

Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich einfach an:

Allen Coding GmbH

Friedrich-Bergius-Ring 30
97076 Würzburg

Germany

E-Mail: support@allencoding.com

Web: <http://www.allencoding.com>

Tel.: +49 (0)931-25076-0

Fax: +49 (0)931-25076-50



ALLEN CODING
A DIVISION OF ITW

Über a:design2

Über a:design2

a:design2 – wie a:design2 Ihnen bei der Erstellung Ihrer Etiketten hilft.

a:design2

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb von a:design2. a:design2 erlaubt das einfache und intuitive Erstellen von Thermotransfer Etiketten.

Sie wurde speziell für die Bedürfnisse der Allen Coding NG/NGT/MLi Serie, 53LT/53XL und Allen Coding NX Serie entworfen, unterstützt jedoch auch den Druck über Windows Druckertreiber. Das bedeutet, Sie können jeden beliebigen Drucker ansteuern für den Sie vom Hersteller einen Windows kompatiblen Treiber beziehen können.

a:design2 wird stetig weiterentwickelt und um Drucksysteme und spezielle Funktionen erweitert. Sie können auf unserer Internetseite www.allencoding.com prüfen, ob es bereits eine aktuellere Version als Ihre gibt. Alternativ können Sie eine CD mit der aktuellsten Version anfordern.

Sollte Ihnen das Hilfesystem nicht ausreichend helfen können oder sollten Sie dringende Fragen haben, können Sie sich an unseren Support wenden (siehe Kontakt).
Viel Spaß beim Erstellen Ihrer Etiketten.

Related Topics:

[Kontakt](#)

[Lizenzwerb](#)

Lizenzwerb (Vollversion)

Lizenzwerb (Vollversion)

Möglichkeiten eine Lizenz für a:design2 zu erwerben.

Lizenzwerb allgemein

Sie können per E-Mail, Telefon oder Telefax eine Lizenz zu erwerben. Es wird jeweils eine Einzelplatz

Lizenz ausgestellt, welche fest an den registrierten PC gebunden ist.

Beim Erwerb einer Lizenz wird der sogenannte Hardwareschlüssel benötigt. Dieser identifiziert Ihren PC eindeutig und das Gegenstück zum Registrierungsschlüssel, welchen Sie von Allen Coding erhalten.

Um eine a:design2 PLUS Version zu registrieren oder für Ihren PC einen eindeutigen Schlüssel zu erhalten, klicken Sie in a:design2 auf „Hilfe -> Registrieren“. Nach einem kurzen Moment erscheint das Registrierungsformular. Im ersten Textfeld erscheint der Hardwareschlüssel, welcher für eine Freischaltung benötigt wird. Diesen Schlüssel können Sie Allen Coding über die auf dem Formular vorhandenen Schalter auf folgende Weisen zukommen lassen:

Lizenzwerb per E-Mail

Klicken Sie auf diesen Button, um Ihr Standard E-Mailprogramm zu öffnen. Es werden automatisch Empfänger und notwendige Registrierungsinformationen eingetragen. Wenn Sie möchten, können Sie weitere Informationen hinzufügen. Nachdem Sie die E-Mail versandt haben, sollten Sie bald eine Antwort von Allen Coding GmbH bekommen.

Lizenzwerb per Telefon

Wählen Sie die im Dialogfeld vorgeblendete Telefonnummer, um direkt per Telefon eine Lizenz zu erwerben. In diesem Fall sollten Sie ebenfalls den Hardwareschlüssel vor sich haben, da dieser zwingend benötigt wird.

Lizenzwerb per Fax

Klicken Sie auf diese Schaltfläche um per Telefax eine Lizenz anzufordern. Es wird automatisch eine Textdatei erzeugt, welche Sie ausdrucken und an die angegebene Telefax Nummer senden können.

Der Freischaltsschlüssel

In allen Fällen werden Sie bei einer erfolgreichen Registrierung einen sogen. Freischaltsschlüssel zurückbekommen. Diesen Freischaltsschlüssel müssen Sie nun im a:design2 Registrierungsformular in das freistehende Textfeld eintragen.

Klicken Sie auf Registrieren um die Registrierung abzuschließen. Sie erhalten eine Erfolgsmeldung und die Applikation wird automatisch beendet. Sollte der Schlüssel nicht korrekt sein – prüfen Sie ihn auf eventuelle Tippfehler und probieren es noch einmal.

Related Topics:

[Über a:design2](#)

Unterschiede zwischen Basic- und Plus-Version

Unterschiede zwischen Basic- und

Plus-Version

a:design2 – BASIC / PLUS Version

a:design2 ist in einer BASIC Version und einer kostenpflichtiger PLUS-Version mit erweiterter Funktionalität erhältlich.

Standardmässig läuft a:design in der BASIC-Version, die spezielle Features wie Datenbankfunktionalitäten, Barcode/GS1 Wizards und PDF-Wizards nicht enthält.

Die genaue Unterschiede können Sie aus der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Merkmale	a:design2 BASIC	a:design2 PLUS
Bedienersprachen	Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Schwedisch, u. a.	Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Schwedisch, u. a.
WYSIWYG-Druckbild	√	√
Multi-Dokument	-	√
„drag and drop“ Funktionalität	Druckbilder und Objekte	Druckbilder und Objekte
Unicode-Unterstützung	√	√
Datenquellen	Feste Inhalte, Eingabevariablen, globale Variablen, Datum, Zeit, Zähler, Schichtcode u. a.	Feste Inhalte, Eingabevariablen, globale Variablen, Datum, Zeit, Zähler, Datenbank, Schichtcode u. a.
Datenbankfunktionen	-	Excel, Access, ODBC, SQL
Druckerinterne und grafische Barcodes	EAN8/EAN13, UPCE/UPCA, Code 39, Code 128, GS1-128, 2/5 Int., Databar, Datamatrix, QR-Code, u. a.	EAN8/EAN13, UPCE/UPCA, Code 39, Code 128, GS1-128, 2/5 Int., Databar, Datamatrix, QR-Code, u. a.
GS1-Barcode Assistent	-	Für GS1-128, GS1-Datamatrix, GS1-QR Code und GS1-Databar
Druckerinterne Fonts und Windows Fonts	Zusätzlich auf den Drucker installierte Fonts können für echtes WYSIWYG installiert werden	Zusätzlich auf den Drucker installierte Fonts können für echtes WYSIWYG installiert werden
PDF Import Assistent	-	√
Grafiken/Bilder/Logos	JPEG, BMP, PNG, TIFF, GIF, WMF, u. a.	JPEG, BMP, PNG, TIFF, GIF, WMF, u. a.
Regionen Druck	√	√

Kopieren und Einfügen von Objekten (in der PLUS Version auch zwischen mehreren Etiketten)	✓	✓
Objekte als „nicht druckbar“ markieren	✓	✓
Objekte sperren/entsperren	✓	✓
Objekte invertieren	✓	✓
Objekte drehen (90° Schritte)	✓	✓
Objekte ausrichten/anordnen	✓	✓
Ansicht zoomen	✓	✓
Unterstützte „Allen Coding Drucker“	NGT-Serie, XL-Serie, MLi, LTi/LTc, NX-Serie, u. a.	NGT-Serie, XL-Serie, MLi, LTi/LTc, NX-Serie, u. a.
Windows Drucker	✓	✓
Etikettenexport in Bilddatei	✓	✓
Etikettenimport (.imp-Datei von JDS7)	✓	✓



Das Hilfesystem

Das Hilfesystem



Inhaltsverzeichnis

➡ [Hilfe verwenden](#)

➡ [Navigieren in der Hilfe](#)

Hilfe verwenden

Hilfe verwenden

Aufrufen der Hilfe

Dieser Hilfeeintrag beschreibt die Verwendung des Hilfesystems in a:design2.

Sie sollten dieses Kapitel vor Verwendung der Hilfe lesen um möglichst schnell an die von Ihnen gewünschten Informationen zu gelangen.

Aufrufen der Hilfe. Das Hilfesystem kann jederzeit in a:design2 über einen Druck auf den F1 Taste aufgerufen werden. Der zu Ihrem Programmstandort passende Eintrag wird anschließend aufgerufen. Alternativ finden Sie auf vielen Programmmasken in a:design2 einen "Hilfe Button". Eine passende Maske wird nach einem Klick auf diesen ebenfalls aufgerufen.

Ausdrucken der Hilfeseiten:

Sollten Sie eine Seite ausdrucken wollen, so tun Sie dies über einen Klick auf das Drucker Symbol. Sie können einzelne Seiten oder ganze Kapitel drucken. Die Anzahl der gedruckten Seiten lässt sich nochmals über den Druckereinstellungen Dialog anpassen.

Navigieren im Hilfesystem

Im linken Bildschirmbereich befindet sich die sog. Navigationsleiste. Über diese lassen sich Hilfethemen aufrufen. Die Hilfe ist in verschiedene Kapitel mit Einträgen unterteilt. Ein Kapitel wird durch ein Buchsymbol repräsentiert. Durch einen Klick auf das "Plus" Zeichen vor dem Buchsymbol oder auf das Buchsymbol selbst öffnet sich das Kapitel und die Hilfeeinträge werden vorgeblendet. Durch einen Klick auf einen Hilfeeintrag wird im rechten Bildschirmbereich die dazugehörige Hilfeseite geöffnet.

Das Hilfesystem lässt sich wie ein HTML Browser (z.B. Microsoft Internet Explorer) bedienen.

Der "Zurück" Button erlaubt das zurück navigieren auf vorhergehende Hilfeseiten. Er wird erst nach verlassen einer Seite aktiv.

Der Vorwärts Button erlaubt das zurückkehren zu einer zuvor per "Zurück" Button verlassenen Seite.

Related Topics:

[Navigieren in der Hilfe](#)

Navigieren in der Hilfe

Navigieren in der Hilfe

Dieser Hilfeintrag beschreibt die Verwendung der Navigationsleiste im a:design2 Hilfesystem.



Navigieren im Hilfesystem

Die Navigationsleiste des Hilfesystems lässt sich in drei verschiedene Modis schalten, um die Hilfe effektiver zu durchsuchen.

Um in die verschiedenen Modis zu wechseln klicken Sie auf die Auswahlbox und wählen Sie einen der drei Einträge:

Darüber hinaus lässt sich die Navigationsleiste des Hilfesystems in drei verschiedene Modis schalten, um die Hilfe effektiv zu durchsuchen.

Um in den Modus zu wechseln klicken Sie auf die Auswahlbox und wählen Sie einen der drei Einträge:

Modus Hilfethemen:

Alle in der Hilfe enthaltenen Themen werden in einer Baumansicht vorgeblendet und nach Kapiteln und Einträgen gegliedert. Dieser Modus ist der übersichtlichste und per Standard nach Hilfestart gesetzt.

Modus Index:

Dieser Modus erlaubt das Durchsuchen der Hilfe nach Stichwörtern zu den einzelnen Themen. Es können mehrere Stichwörter zu einem Thema auftauchen. Nach Klick auf das Stichwort wird der Hilfeintrag vorgeblendet. Um das Durchsuchen zu Beschleunigen, können Sie im untenstehenden Suchfeld ein Stichwort eingeben. Alle passenden Einträge werden nach der Eingabe vorgeblendet.

Modus Suche:

Dieser Modus führt eine Volltextsuche in allen Hilfethemen durch. Ihren Suchbegriff können Sie im unten stehenden Textfeld eingeben. Nach Eingabe werden alle passenden Wörter vorgeblendet. Sobald Sie eine der Stichwörter in der Liste anklicken, wird das entsprechende Hilfethema aufgerufen.

Das Hilfesystem lässt sich wie ein HTML Browser (z.B. Microsoft Internet Explorer) bedienen.

Related Topics:

[Hilfe verwenden](#)



a:design2

a:design2



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Installation](#)
- ➡ [Arbeiten mit a:design2](#)
- ➡ [Programm Oberfläche](#)
- ➡ [Drucken von Etiketten](#)

Installation

Installation



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Installationvorgang](#)
- ➡ [Systemanforderungen](#)

Installationsvorgang

Installationsvorgang

Dieser Hilfeintrag beschreibt das a:design2 Setup

Installation von a:design2

Bevor Sie mit der Installation beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Zielsystem die Mindestanforderungen der a:design2 erfüllt. Sollte dies nicht der Fall sein, kann es durchaus passieren, dass sie zwar mit a:design2 arbeiten können, jedoch während Ihrer Arbeit auf Probleme stoßen oder mit einer schlechten Programmpformance rechnen müssen.

Um die Installation zu starten, legen Sie die a:design2 Installations – CD in Ihr PC Laufwerk ein. Wählen Sie den Menüpunkt „Setup“.

Alternative: Sollten Sie das Setup Paket per E-Mail oder Web-Download erhalten haben, starten Sie einfach die enthaltene *setup.exe*.

Folgen Sie den einzelnen Installationsschritten.

1. EULA

Lesen Sie aufmerksam die EULA (End User License Agreement) durch. Wenn Sie mit den Bedingungen einverstanden sind, bestätigen Sie mit „Weiter“.

2. Installationspfad

Wählen Sie das Zielverzeichnis, auf das Sie a:design2 installieren möchte. Im Regelfall ist dies auf Betriebssystemen >= Windows 7 „C:\Program Files (x86)\Allen Coding\ADesign2“. Sollten Sie mit dem vorgegebenen Verzeichnis nicht einverstanden sein, klicken Sie auf „Durchsuchen“ um das Verzeichnis zu wechseln.

3. Benutzereinstellung

Legen Sie fest, ob nur Sie (aktueller Benutzer) oder auch andere Benutzer (Jeder) des PCs die a:design2 verwenden dürfen. Diese Entscheidung entscheidet auch darüber, ob bestimmte Programmeinstellungen global für jeden Benutzer oder individuell gespeichert werden.

Die Installation sollte nur wenige Minuten dauern.

Hinweis

Um eine einwandfreie Programmfunktionalität sicherzustellen, benötigen Sie bereits vor der Installation das .NET Framework 3.5. Sollten Sie Windows Vista oder höher verwenden, so ist dieses bereits installiert bzw. wird automatisch bei einer bestehenden Internetverbindung heruntergeladen und installiert.

Systemanforderungen

Systemanforderungen

Die Anforderungen an ein PC System um a:design2 einwandfrei zu betreiben

Allgemeine Systemvoraussetzung

Microsoft Windows Vista, Windows7, Windows 8, Windows 10
Installiertes .NET Framework 4.0

Hardwarevoraussetzung

- Eine CPU mit mind. 1.0 GHz Prozessorgeschwindigkeit
- Mindestens 512 MB RAM
- 200 MB freier Festplattenspeicher (bei bereits installiertem .NET Framework)
- Eine DirectX fähige Grafikkarte
- Ein Monitor mit einer Auflösung von mind. 1024x768 Pixeln
- CD/DVD-ROM Laufwerk
- Maus und Tastatur als Eingabegerät

Es ist durchaus möglich, dass a:design2 auf schwächeren bzw. auf abweichenden Systemen einwandfrei läuft, jedoch könnte die Programmpformance unter schwächerer Hardware leiden. Vor allem ausreichend freier Arbeitsspeicher ist ein wichtiger Faktor für eine einwandfreie Programmausführung.

Arbeiten mit a:design2

Arbeiten mit a:design2



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Textfelder](#)
- ➡ [Barcodes](#)
- ➡ [Bildimport](#)
- ➡ [Allgemein](#)

Textfelder

Textfelder



Inhaltsverzeichnis

- ➔ [Interne und grafische Fonts](#)
- ➔ [Variable Zeilenabstände](#)
- ➔ [Unicode Text](#)

Interne und grafische Fonts

Interne und grafische Fonts

Wann sollte welche Schriftart verwendet werden.

In a:design2 und anderen Etikettengestaltungsprogrammen wird zwischen druckerinternen und grafischen Fonts unterschieden.



Druckerinterne Fonts

Druckerinterne Fonts sind Schriftarten, welche im Drucksystem vorhanden sind und deshalb für Autocodes (Zähler, Datumsfelder, Variablen) oder andere, sich ändernde Textfelder verwendet werden müssen.

Interne Fonts müssen immer dann verwendet werden, wenn Sie im Etikett ein Feld verwenden, welches sich während dem Druck ändern muss. Dies können z.B. Zähler, Datumsfelder oder andere Variablen sein.



Grafische Fonts

Als grafische Fonts werden alle Windows TrueType Schriftarten bezeichnet, die nicht auf dem Drucker installiert sind. Der mit diesem Font erzeugte Text, wird beim Druck als Grafik auf das Zielsystem übertragen werden. Grafische Fonts können für alle Felder verwendet werden, die sich nach der Etiketterstellung nicht mehr ändern.

Related Topics:

[Text](#)

Variable Zeilenabstände

Variable Zeilenabstände

Setzen Sie diese Einstellung über Texteigenschaften -> Weitere -> Zeilenabstand

Ändern Sie mit dieser Option die Zeileneinstellung von Textfeldern. Der Standard Zeilenabstand ist bei 100% und abhängig von Font und Ihrer Systemeinstellung.

Der Wert reicht von 30% bis 250 %. Das Textfeld wird nach Setzen dieser Eigenschaft automatisch vergrößert. Diese Einstellung ist sowohl für grafische (TrueType) als auch für druckerinterne Fonts möglich und wird nur feldspezifisch gespeichert.

Related Topics:

[Text](#)

[Fonts verwalten](#)

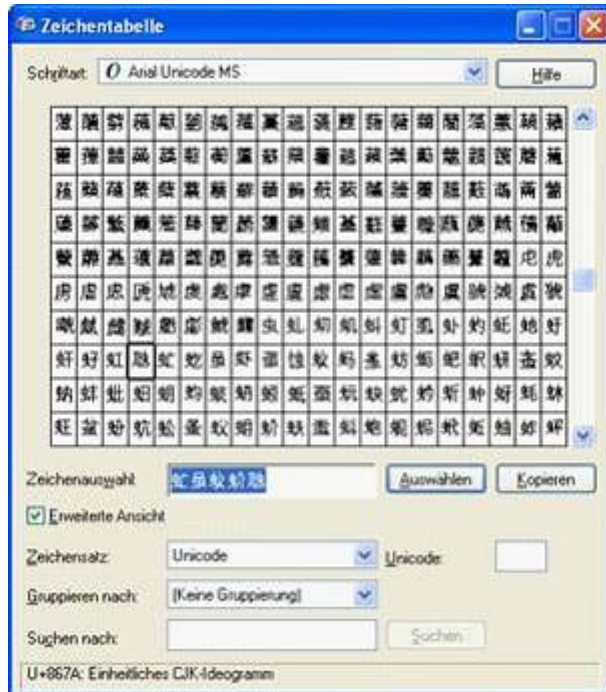
Unicode Text

Unicode Text

Eingabe von Unicode Text

Unicode ist ein internationaler Schriftartenstandard, der es sich zum Ziel gemacht, jedes darstellbare Zeichen aller Sprachkulturen in einer Codierung zu vereinen. Unicode Schriftarten codieren jeweils 65.536 Zeichen auf jeweils 17 Ebenen. Bei der Eingabe internationaler Zeichensätze, z.B. kyrillischer oder chinesischer Zeichen ist darauf zu achten, dass der gewählte Font Unicode Codierung unterstützt.

Andernfalls wird das zu codierende Zeichen durch ein sog. Ausweichzeichen dargestellt. Um internationale Zeichensätze einzugeben, bietet Microsoft ab Windows 2000 u.a. eine Zeichentabelle. In a:design2 können Sie Unicode Zeichensätze darstellen und verwenden.



Mit dieser können Sie die Unicode Zeichen auswählen, kopieren und direkt in a:design2 einfügen. Empfehlenswert ist es auch, um schnellen Zugriff zu erhalten, die Zeichentabelle als externes Programm einzubetten.

Barcodes

Barcodes



Inhaltsverzeichnis

➡ [Interne und grafische Barcodes](#)

Interne und grafische Barcodes

Interne und grafische Barcodes

Barcodes in Kombination mit Autocodes

a:design2 unterstützt eine Vielzahl von Barcodes. Ob ein Barcode als druckerinterner Barcode oder als grafischer Barcode übertragen wird ist abhängig vom ausgewählten Druckertreiber. Im gesamten Barcode Eigenschaften Dialog informiert Sie ein kleines Symbol, ob der Barcode als Grafik oder als druckerinterner Code übertragen wird.

Beispiel:

- Ein Barcodetyp wird zwar vom Drucker unterstützt, jedoch nicht als invertierter Barcode.
- Sie wählen dennoch die Option *Barcode ist invertiert* aus, so wird dieser automatisch als grafischer Barcode (Grafik) übertragen.

Druckerinterner Barcode:

Unter druckerinterner Barcode versteht man, dass der Barcode vom Drucker selbst erzeugt wird. Deshalb kann es unter Umständen zu geringen WYSIWYG Abweichungen kommen.

Druckerinterne Barcodes müssen für variable oder zählende Feldinhalte verwendet werden. Hierdurch kann der Barcode auch während des Drucks vom Drucker neu generiert werden.

Grafische Barcodes:

Unter grafischen Barcodes verstehe man, von a:design2 gezeichnete Barcodes, welche als Grafik auf das Zielsystem übertragen werden.

Diese Barcodes können nach ihrer Übertragung nicht mehr vom Drucker selbstständig geändert werden. Des Weiteren können nicht unterstützte Barcodetypen auf das Zielsystem als grafische Barcodes (Grafik) übertragen werden.

Related Topics:

[Autocode Barcodes](#)

[Objektumwandlung](#)

[Barcodes](#)

[Windows Druckertreiber](#)

Autocode Barcodes

Autocode Barcodes

Barcodes in Kombination mit Autocodes

Sie können variable oder zählende Barcodes für bestimmte Barcodetypen erstellen. Die unterstützten Barcodetypen sind abhängig vom Drucksystem. Sollten Sie einen Barcodetypen gewählt haben, der nicht als Autocode Barcode verwendet werden kann, so wird ein kleines Warnsymbol bzw. eine Warnmeldung angezeigt.

Für Autocode Barcodes gelten die gleichen Regeln wie für textbasierende Autocodes. Bei der Eingabe sollten Sie darauf achten, dass die eingegebenen Zeichen vom Barcode unterstützt werden. Nicht erlaubte Zeichen werden von a:design2 korrigiert.

Um einen Variablen Barcode zu erzeugen wählen Sie in der Werkzeugleiste:

- > Barcode Symbol
- > Klick aufs Etikett
- > Auswahl Variabler Text oder Zähler

Anschließend erscheint der Barcode Eigenschaften Dialog mit einem erweiterten Reiter. Auf diesem Reiter können Sie die Variablen oder Zähler Werte eingeben. Für weitere Informationen zu den einzelnen Parametern lesen Sie [Variablen Eigenschaften](#) oder [Zähler Eigenschaften](#).

Hinweis

Die oben genannten Regeln gelten auch für variable oder zählende Barcodes.

Related Topics:

[Interne und grafische Barcodes](#)

[Objektumwandlung](#)

[Zähler](#)

[Verhalten von Autocodes beim Druck](#)

[Windows Druckertreiber](#)

Bildimport

Bildimport



Inhaltsverzeichnis

➡ [Steigern der Bildqualität](#)

➡ [Import Möglichkeiten](#)

Steigern der Bildqualität

Steigern der Bildqualität

Steigern der Bildqualität

Beim Import von Bildern sollten Sie folgende Kriterien beachten, um eine möglichst optimale Qualität auf dem Etikett zu erhalten:

-> Verwenden Sie nach Möglichkeit Bilder, welche mit einer ausreichend hohen Auflösung (z.B. mind. 300dpi) erstellt wurden.

-> Mit dem Farbschwellwertregler auf dem Bildeigenschaften Dialog, können Sie weitere Anpassungen vornehmen.

-> Das Skalieren von Bildern geht immer zu Lasten der Bildqualität

Anmerkung

Versuchen Sie das JPEG Format zu meiden, da die Qualität oft unter der Kompression leidet und einen sog. Ghost Effekt hinterlässt.

Related Topics:

[Import Möglichkeiten](#)
[Bilder](#)

Import Möglichkeiten

Import Möglichkeiten

Steuern der Bildqualität

Sie haben 3 Möglichkeiten in a:design2 ein Bild zu importieren:

Bildimport Werkzeug

Wählen Sie das Bildimport Werkzeug und klicken Sie auf das Etikett. Ein Dateiauswahl Dialog zur Auswahl von Bilddateien erscheint nun.

Drag & Drop

Ziehen Sie direkt aus Windows eine Bilddatei auf ein Etikett. Das Bild wird automatisch importiert.

Copy & Paste

Des Weiteren ist es möglich per Copy & Paste (Kopieren und Einfügen) ein Bild zu importieren. Markieren Sie Ihrem Internetbrowser, im Date Explorer oder in einer Bildbearbeitungssoftware ein Bild oder Bildausschnitt und wählen *Kopieren*. Öffnen Sie a:design2 und wählen *Bearbeiten->Einfügen*. Das Bild wird importiert.

Unterstützte Bildformate

Joint Picture Expert Group	*.jpg
Windows Bitmap	*.bmp
Graphics Interchange Format	*.gif
Portable Network Graphics	*.png
Icon Format	*.ico
Tagged Image File Format	*.tga
Device Independent Bitmap	*.dip
Windows Meta File	*.wmf
Windows Enhanced Metafile	*.emf
Exchangeable Image File Format	*.exif
ZSoft Paintbrush	*.pcx

Related Topics:

[Steigern der Bildqualität](#)

Allgemein

Allgemein



Objektumwandlung

Objektumwandlung

Umwandlung von Objekten

Textfelder, Barcodes und Autocodes lassen sich über das DropDown Menü in andere Objekttypen umwandeln.

Mit einem Rechtsklick und Auswahl des Zieltypen können Sie z.B. Textfeld in eine variables Textfeld umzuwandeln. Der Eigenschaften Dialog für den neuen Objekttypen öffnet sich und Sie können Parameter einstellen. Basiswerte wie Position, Wert und Formatierung werden bei der Umwandlung beibehalten oder nur geringfügig angepasst.

Mögliche Umwandlungen sind:

Textfeld	umwandelbar in Barcode Variable
Variable	umwandelbar in Text Barcode
Zähler	umwandelbar in Text Barcode
Datum und Uhrzeit	umwandelbar in Text
Barcode	umwandelbar in Text Zähler Variable

Related Topics:

[Interne und grafische Barcodes](#)

[Autocode Barcodes](#)

[Text](#)
[Barcodes](#)
[Zähler](#)
[Verhalten von Autocodes beim Druck](#)

Programm Oberfläche

Programm Oberfläche



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Die Hauptoberfläche](#)
- ➡ [Objekteigenschaften Dialoge](#)
- ➡ [Drucker Dialoge](#)
- ➡ [Programmooptionen Dialog](#)
- ➡ [Sonstige Dialoge](#)
- ➡ [Druckbild Regionen](#)

Die Hauptoberfläche

Die Hauptoberfläche



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Die Menüleiste](#)
- ➡ [Das Lineal](#)
- ➡ [Die Statusleiste](#)
- ➡ [MDI - Dokoumente und Hauptformular](#)
- ➡ [Der Objektbrowser](#)
- ➡ [Die Symbolleisten](#)

Menüleiste

Menüleiste

Beschreibung für die einzelnen Bestandteile der Programmoberfläche

Anordnung nach Funktion

Die einzelnen Menüpunkte in der Übersicht:

Datei

Alle Operationen die mit der aktuellen Datei bzw. mit dem aktuellen Dokument zusammengehören, wie z.B. Öffnen, Speichern, Schließen, Exportieren etc.

Bearbeiten

Alle Operationen zum Bearbeiten der aktuellen Auswahl im Arbeitsbereich.

Ansicht

Alle Funktionen bezogen auf Darstellung des Etiketts und der Programmoberfläche

Objekte

Alle Werkzeuge zum Erstellen neuer Objekte auf dem Etikett sind in diesem Menü. Zusätzlich sind alle Operationen zum Ausrichten und Drehen von Objekten enthalten.

Fenster

Bietet Basisfunktion zum Auswählen aller geöffneten Dokumentfenster – das Anordnen nebeneinander, untereinander unter überlappend wird ebenfalls angeboten.

Extras

Bietet zusätzliche Funktionen:

Dokument schützen – Aktivieren Sie diese Option um Ihr Dokument mit einem Passwort zu versehen.

Externe Programme – Zeigt über ein Untermenü Ihre eingebundenen externen Programme.

Optionen – Programmooptionen anzeigen.

Hilfe

Bietet Funktionen zum Anzeigen der Hilfe und Registrieren der Anwendung.

Related Topics:

[Über den Dialog](#)

[Treiberauswahl](#)

Das Lineal

Das Lineal

Fester Bestandteil jedes Dokuments.



Position des Lineals

Das Lineal befindet sich am linken und oberen Seitenrand Ihres Etiketts. Es gibt Ihnen in Millimetern die Breite Ihres Etiketts wieder.

Zoomfunktionen

Um Ihnen die Arbeit mit a:design2 zu erleichtern, bietet das Lineal zwei Zoom Funktionen

1. Das obere Lineal ist in zwei Hälften geteilt. Ein Doppelklick auf die rechte Hälfte des Lineals vergrößert Ihr Etikett. Ein Doppelklick auf die linke Hälfte verringert die Größe.
2. Ein Rechtsklick auf das obere Lineal öffnet ein Popup Menü, mit dem Sie schnell zu verschiedenen

Die Statusleiste

Die Statusleiste

Statusleiste der a:design2 – unterster Teil des Hauptformulars

Die Statusleiste gibt Auskunft über:

Der Name des gewählten Druckers:

Name des Druckers der für das aktuelle Etikett gewählt ist. Den Namen können Sie jederzeit unter „Drucker einrichten“ ändern.

Anschluss des Druckers:

Anschluss unter dem der Drucker erreichbar ist. Kann eine IP – Adresse oder eine Zeichenkette für die

serielle Schnittstelle sein. Den Anschluss können Sie jederzeit unter „Drucker einrichten“ ändern.

Maus bzw. Objektposition:

Zeigt entweder ihre aktuelle Mausposition auf dem Etikett in Millimetern oder die Position, Breite

Related Topics:

[Drucker einrichten](#)

MDI - Dokumente u. Hauptformular

MDI - Dokumente u. Hauptformular

Das Hauptformular und was eine MDI Anwendung ist

a:design2 ist eine MDI Anwendung. MDI bedeutet Multiple Document Interface. D.h. Sie können innerhalb einer a :design2 Instanz eine Vielzahl von Dokumenten öffnen.

Um nicht die Übersicht über die geöffneten Dokumente zu verlieren, können Sie mit dem Menüeintrag „Fenster“ zwischen den geöffneten Fenstern wählen.

Optional ist es auch möglich die Fenster anzuordnen als:

Nebeneinander

Untereinander

Überlappend

Wenn Sie die Hauptanwendung (a:design2) beenden, werden auch alle geöffneten Dokumente automatisch geschlossen. Eine Speicherabfrage wird ggf. vorher eingeblendet.

Trotz der MDI-fähigkeit der a:design2 können Sie natürlich mehrere Programminstanzen starten.

Der Dokumentbrowser

Der Dokumentbrowser

Dokumentbrowser der a:design2 – rechter Teil des Hauptformulars

Der Dokumentbrowser informiert über die auf dem Etikett befindlichen Objekte.



Die Objekte sind in die verschiedenen Objekttypen kategorisiert. Autocodes haben einen eigenen sogenannten Reiter.

Direkt hinter der Objekttyp Kategorie befindet sich die Anzahl der in Ihrem Etikett vorhandenen Objekte. Durch einen Klick auf das Plus-Zeichen einer Kategorie können Sie diese expandieren und die zugehörigen Objekte anzeigen.

Ändern von Objekteigenschaften

Durch das Expandieren eines Objektknotens können Sie dessen Eigenschaften wie Namen, Position und Breite anzeigen lassen.

Diese Eigenschaften lassen sich direkt im Objektbrowser ändern, indem Sie auf die betreffende Eigenschaft zweimal, im Abstand einer Sekunde, klicken.

Alternativ können Sie die F2-Taste drücken.

Nachdem Sie den neuen Wert eingegeben haben, können Sie Ihre Eingabe mit RETURN bestätigen.

Abschalten des Dokumentbrowser:

Sollten Sie den Objektbrowser während Ihrer Arbeit nicht brauchen, können Sie ihn unter „Ansicht -> Objektbrowser anzeigen“ ein- bzw. -ausschalten.

Related Topics:

[Allgemein](#)
















Die Symbolleisten

Die Symbolleisten

Die wichtigsten Programmfunktionen im direkten Zugriff

Allgemeine Symbolleiste

Grundlegende Optionen für die Applikation und die Label Objekte.

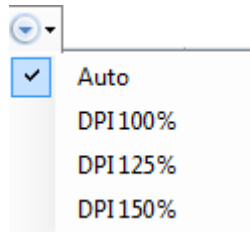
Symbolbedeutung	
	Neues Dokument anlegen.
	Bestehendes Etikett öffnen.
	Aktuelles Etikett speichern im *.acc Format.
	Drucker einrichten Dialog zum Anlegen von Druckern anzeigen.
	Drucker Setup aufrufen – Festlegen von Druckparametern.
	Geöffnetes Etikett Drucken.
	Druckvorschau anzeigen.
	Markiertes Objekt löschen.
	Letzte Aktion rückgängig machen.
	Letzte Aktion wiederholen.
	Markiertes Objekt sperren.
	Objekteigenschaften-Dialog anzeigen.
	Objekt in den Vordergrund holen.
	Objekt in den Hintergrund versetzen.
	Objekt invertieren.



Objekt um 90° nach rechts drehen.



Objekt um 90° nach links drehen (-90°).












Manuelle Einstellung der Bildschirmskalierung für Dokumente die vor der Version 4.2.10 erstellt wurden. Die Auswahl muss vor dem Laden des Dokumentes erfolgen. Für neu erstellte Dokumente ist "Auto" die richtige Einstellung.



Zeichen und Formatierung Symbolleiste



Grundlegende Funktionen zum Formatieren von Text und Einstellen der Dokumentdarstellung.














Symbolbedeutung	
	Fontstil auf „ Fett “ festlegen
	Fontstil auf „ <i>Kursiv</i> “ festlegen
	Fontstil auf „ <u>Unterstrichen</u> “ festlegen
	Automatischer Zeilenumbruch aktivieren
	Text linksbündig ausrichten
	Text zentrieren
	Text rechtsbündig ausrichten
	Zoomfaktor erhöhen
	Zoomfaktor verringern



Objektausrichtungsleiste

Nützlichen Funktionen um Ihre Objekte auf dem Etikett gleichmäßig auszurichten. Zum Verwenden dieser Funktionen ist immer eine Auswahl von mind. zwei Objekten notwendig.

Symbolbedeutung	
	Objekt am Etikettengitter – sofern aktiviert - ausrichten
	Objekte an der gemeinsamen linken Kante ausrichten.

	Objekte an der gemeinsamen rechten Kante ausrichten.
	Objekte an der gemeinsamen Unterkante ausrichten. Textfelder werden an Ihrer Baseline ausgerichtet.
	Objekte an der gemeinsamen Oberkante ausrichten.
	Objekten einen gemeinsamen horizontalen Zwischenraum zuweisen bzw. gleichsetzen.
	Objekten einen gemeinsamen vertikalen Zwischenraum zuweisen bzw. gleichsetzen.
	Horizontalen Abstand verringern.
	Horizontalen Abstand erhöhen.
	Vertikalen Abstand erhöhen.
	Vertikalen Abstand verringern.
	Vertikalen Abstand entfernen
	Horizontalen Abstand entfernen
	Objekte vertikal zentriert ausrichten.
	Objekte horizontal zentriert ausrichten.

Objekteigenschaften Dialoge

Objekteigenschaften Dialoge



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Allgemein](#)
- ➡ [Einfache Formen](#)
- ➡ [Text](#)
- ➡ [Barcodes](#)
- ➡ [Bilder](#)
- ➡ [Variablen](#)
- ➡ [Zähler](#)

- ➡ [Datumsfelder](#)
- ➡ [Formeln](#)
- ➡ [Freie Variablen](#)
- ➡ [Schichtcodes](#)
- ➡ [Gemeinsame Variablen](#)
- ➡ [RS-Felder](#)
- ➡ [Audit Codes](#)

Allgemein

Allgemein

Darstellung von Objekteigenschaften in der a:design2.

Objekteigenschaften Dialoge zeigen die Eigenschaften Ihrer Objekte auf dem Etikett an, wie z.B. Position, Dimension, Daten und Sonstige.

Sie können die Objekteigenschaften bei allen Feldern, außer dem Textfeld, mit einem Doppelklick öffnen. Weitere Möglichkeiten die Eigenschaften anzuzeigen:

- Über einen Rechtsklick auf das Objekt, im Popup Menü die Option *Eigenschaften* wählen.
- Das Objekt markieren und im Menü *Objekt -> Eigenschaften* auswählen
- In der Symbolleiste auf das Eigenschaften Symbol klicken

Je nach gewähltem Objekttyp bietet das Eigenschaften-Formular andere Parameter. Objekte gleichen Typs können gleichzeitig bearbeitet werden.

Das Formular *Allgemein* bietet die meisten gemeinsamen Einstellungsmöglichkeiten. Dieses vereint die Eigenschaften, die nahezu jedes Objekt in a:design2 in betrifft.

Die Eigenschaften werden nach einem Klick auf *OK* sofort übernommen und das Dialogfeld geschlossen. Sollten Sie eine Fehleingabe gemacht haben, können Sie den Vorgang mit einem Klick auf Abbrechen jederzeit ohne Änderungen beenden.

Auf allen Eigenschaften Dialogen finden Sie eine Registerkarte namens Allgemein. Diese bietet folgende Optionen:

X und Y Position eingeben

Geben Sie die Position Ihres Objekts auf dem Etikett in Millimetern an. Diese Werte dürfen und können niemals Null sein.

Höhe und Breite

Höhe und Breite Ihres Objekts auf dem Etikett in Millimetern. Diese Werte dürfen genau wie die Position nie Null sein.

Objektname

Der Name Ihres Objekts. Sie können einen beliebigen Namen bis 255 Stellen eingeben.

Drehung

Der Rotationswinkel Ihres Objekts. Er kann 90°, 180°, 270° oder 0° sein. 0° bedeutet keine Drehung. Die Objekte werden immer um ihren Mittelpunkt gedreht. Bei einer Mehrfachauswahl wird der gemeinsame Mittelpunkt als Drehachse verwendet.

Objekt ist invertiert

Legt fest, ob das Objekt invertiert auf das Zielsystem übertragen wird. Invertiert bedeutet, dass die Farben umgekehrt werden.

Objekt ist nicht druckbar:

Legt fest, ob dass das Objekt nicht zum Zielsystem übertragen wird. Nach Kennzeichnung eines Objekts mit dieser Option wird es ausgegraut auf dem Etikett dargestellt.

Objekt immer als Grafik versenden:

Das Objekt wird bei Aktivierung dieser Option immer als Grafik übertragen. Diese Option kann ihr Druckbild drastisch vergrößern, da Grafiken viel Speicher verbrauchen.

Related Topics:

[Der Objektbrowser](#)

Einfache Formen

Einfache Formen

Objekteigenschaften von Rechtecken, abgerundeten Rechtecken, Kreisen und Linien

Der Dialoge „Eigenschaften“ bietet für einfach Formen folgende Optionen:

Hintergrund verwenden:

Stellen Sie die Füllfarbe für das gewählte Objekt ein.

Rahmen verwenden:

Aktivieren Sie diese Option, um Einstellungen für einen Rahmen vorzunehmen, der um das Objekt gezeichnet wird.

Einstellbar sind Farbe und Linientyp.

Hinweis:

Bedenken Sie bei allen Farbauswahloptionen, dass die Füllfarbe nur zur farblichen Markierung dient. a:design2 erstellt nur monochrome Druckbilder.

Related Topics:

[Bilder](#)

Text

Text

Eigenschaften von Textfeldern

Der Textfeld Eigenschaften Dialog unterteilt sich in: **Allgemein, Zeichen und Formatierung** und **Weitere**.

Allgemein

Siehe den Eintrag Objekteigenschaften *Allgemein* für Informationen.

Zeichen und Formatierung

Wählen Sie auf dem Reiter den Text der zum Zeichnen verwendet werden soll aus. Sie können das Erscheinungsbild ihres Fonts aus folgenden Eigenschaften zusammensetzen:

Schriftart

Hier werden alle druckerinternen Fonts und alle auf dem System installierten TrueType Fonts aufgelistet. Die Anzahl der druckerinternen Fonts hängt vom gewählten Druckertreiber ab. Sie sind jeweils am Anfang der Liste zu finden.

Schriftschnitt

Der Schriftschnitt legt die Darstellung des gewählten Fonts fest. Sie haben die Wahl aus: Standard, *Kursiv*, **Fett**, unterstrichen.

Ausrichtung

Legt die Ausrichtung des Font fest. Zur Wahl stehen: Links, Zentriert, Rechts.

Schriftgrad

Legt die Größe des Fonts in Punkten fest.

Weitere

Aus diesem Reiter sind weitere Einstellungen vorhanden, welche speziell nur für das Textfeld existieren.

Schriftgrad

Legen Sie die Fontgröße fest, optional in Millimetern durch Auswahl der „Maßeinheit Anzeige“ in der rechten oberen Ecke.

Zeilenabstand

Der Zeilenabstand ist, sowohl für druckerinterne als auch für TT-Fonts, variabel. Sie können den Abstand der einzelnen Zeilen in Prozent angeben. Ausgangsbasis für den Wert ist der Systemstandard für Zeilenabstand.

Zeilenumbruch

Ist diese Option aktiviert, wird der Text automatisch umgebrochen. D.h. sollte der Text das Ende Ihres Textfeldes erreichen, wird er automatisch in der nachfolgenden Zeile fortgeführt.

Schriftgrad

Legen Sie die Fontgröße fest, optional in Millimetern durch Auswahl der „Maßeinheit Anzeige“ in der rechten oberen Ecke.

Zeichenabstand

Der Zeichenabstand ist für TT-Fonts oder auch druckerinterne Schriftarten (treiberabhängig) variabel. Sie können den Abstand der einzelnen Zeichen in 1/12 mm. Ausgangsbasis für den Wert ist der Systemstandard für Zeilenabstand.

Zeichenbreite

Die Zeichenbreite kann für TT-Fonts oder auch druckerinterne Schriftarten (treiberabhängig) prozentual angepasst werden.

Related Topics:

[Interne und grafische Fonts](#)

[Variable Zeilenabstände](#)

[Objektumwandlung](#)

Barcodes

Barcodes

Eigenschaften von Barcodes

Der Barcode Eigenschaften Dialog unterteilt sich in: **Allgemein, Barcode, Zeichen und Formatierung**

und **Klarschriftzeile**.

Sollten Sie einen variablen oder zählenden Barcode erstellt haben, erweitert sich der Dialog um einen weiteren Reiter. Siehe auch *Variable Barcodes* oder *Zählende Barcodes*.

Im unteren Dialogabschnitt befindet sich eine Vorschau, welche durch ein Symbol darstellt, ob Ihr Barcode ein druckerinterner Barcode ist oder als Grafik übertragen wird.

Ihr Barcode wird als Grafik übertragen wenn:

- Sie die *Als Grafik* übertragen Option gewählt haben
- Einen TrueType Font gewählt haben
- Eine Klarschriftzeilenausrichtung gewählt haben, die der Druckertreiber nicht unterstützt
- Sie einen Barcodetypen gewählt haben, die der Drucker nicht unterstützt

Die Funktionen der einzelnen Reiter:

Allgemein

Siehe den Eintrag Objekteigenschaften *Allgemein* für *Informationen*.

Barcode

Auf diesem Reiter wählen Sie den Barcode Typen, dessen Wert und die Modulbreite.

Die verfügbaren Barcodes sind mit zwei verschiedenen Symbolen gekennzeichnet:



Druckerintern

Der Barcode wird als druckerinterner Barcode unterstützt und kann je nach Barcode-Typ variabel oder zählend sein.



Grafik

Der Barcode wird von a:design2, jedoch nicht vom Drucker unterstützt. Er wird bei der Übertragung zum Zielsystem in eine Grafik umgewandelt.

Den Wert des Barcodes können Sie im Wertfeld eintragen. Eine Eingabemaske gibt Ihnen die maximale Länge des Barcodes vor. Bei einigen Barcode können Sie zusätzliche ASCII Steuerzeichen eintragen. Unter dem Punkt Linienstärke tragen Sie die Modulbreite der dünnsten Linie ein. Die Modulbreite wird immer in 0,085mm Schritten gezählt, was 1/12 mm entspricht (bei 300dpi Auflösung).

Bei einigen Barcodes ist es möglich, die Relation der Linien festzulegen. Ein entsprechendes Eingabefeld erscheint unterhalb des Linienstärke-Eingabefelds, falls der gewählte Barcode variable Modulbreiten erlaubt.

Das Relationsverhältnis der Modulbreite lässt sich jeweils in 2.0, 2.5 und 3.0 eingeben.

Auf dem Reiter „Barcode“ ist es möglich die Höhe des Barcodes einzugeben. Der Standardwert ermittelt sich aus der Barcodebreite.

Klarschriftzeile

Legen Sie auf diesem Reiter Optionen zur Ausrichtung und Position der Klarschriftzeile fest. Beachten Sie bitte, dass der Barcode, falls Sie einen der Parameter ändern, in eine Grafik umgewandelt wird.

Position

Legen Sie die Position der Klarschriftzeile fest. Zur Auswahl stehen:

Keine: Deaktiviert die Klarschriftzeile

Unterhalb: Klarschriftzeile wird unterhalb des Barcodes ausgerichtet

Oberhalb: Klarschriftzeile wird oberhalb des Barcodes gezeichnet.

Frei: Die Klarschriftzeile wird vom Barcode gelöst und kann als freies Textfeld im Etikett platziert werden. Die Daten sind weiterhin an den Barcode gebunden.

Ausrichtung

Legen Sie die Ausrichtung der Klarschriftzeile fest. Die Ausrichtung findet innerhalb der Klarschriftposition statt. D.h. eine Klarschriftzeile kann zum Beispiel oberhalb des Barcodes linksbündig ausgerichtet werden.

Zur Ausrichtung stehen zur Auswahl: *Links, Zentriert und Rechts*

Beste Fontgröße automatisch ermitteln

Diese Option wirkt sich nur auf grafische Barcodes mit TrueType Font aus. Ist sie aktiviert, wird die Fontgröße automatisch durch den Druckertreiber ermittelt. Es wird empfohlen diese Option zu verwenden, um eine optimale Barcodedarstellung zu erhalten.

Prüfziffer mitdrucken

Diese Option ist für einige grafische Barcodes verfügbar. Ist sie aktiviert, wird in der Klarschriftzeile die Prüfziffer angezeigt.

Related Topics:

[Interne und grafische Barcodes](#)

[Objektumwandlung](#)

[Anzeigeeinstellungen](#)

[Windows Druckertreiber](#)

Bilder

Bilder

Eigenschaften von Bildern

Der Eigenschaften Dialog für Bilder unterteilt sich in: **Allgemein, Farbumwandlung, Rahmen und Skalierungsmodus** und **Dateiinfo**.

Allgemein

Der Reiter hat gegenüber den Dialogen anderer Objekte zusätzliche Eigenschaften. Es ist möglich, durch einen Klick auf *Wiederherstellen* die Originalgröße der Grafik wiederherzustellen. Des Weiteren können Sie die Grafikskalierung prozentual eingeben.

Als Ausgangswert für die Prozentzahl dient die Originalgröße des Bildes. Eine weitere Besonderheit ist die Erweiterung des Abschnitts Drehung. Hier haben Sie zusätzlich die Möglichkeit die Grafik horizontal oder vertikal zu spiegeln.

Ein kleines Icon zeigt Ihnen eine Vorschau der Einstellungen.

Farbumwandlung

Legen Sie auf diesem Reiter fest, wie Ihre Grafik in eine monochrome Grafik umgewandelt werden soll. Der Reiter unterteilt sich in folgende Abschnitte:

Farbumwandlung

Wählen Sie in diesem Abschnitt die Umwandlungsmethode. Monochrom lässt Ihr Bild anhand des farblichen Schwellwertes in ein sehr konturenreiches Bild umwandeln. Je höher der farbliche Schwellwert, desto mehr schwarze Pixel werden erzeugt. Floyd Steinberg ist für große und detailreiche Bilder geeignet.

Optionen

In diesem Abschnitt legen Sie fest, ob Ihr Bild *invertiert* und *Nicht druckbar* sein soll. Diese Optionen gehören auf anderen Dialogen zum Reiter *Allgemein*, wurde aber aufgrund der Bildvorschau in diesen Abschnitt verlegt.

Die Option invertiert kehrt die Farben des Bildes um. Nicht druckbar graut Ihre Grafik aus und das Bild wird beim Druck nicht auf den Drucker übertragen.

Vorschau Farbumwandlung

Eine Vorschau der Farbumwandlung und weiterer Manipulationen. Sie sehen jeweils auf der linken Seite Ihr Quellbild, während auf der rechten Seite das Umwandlungsergebnis zu sehen ist.

Rahmen und Skalierungsmodus

Legen Sie auf diesem Reiter fest, ob und wie Sie Ihr Bild skalieren möchten und ob eventuell ein Rahmen um das Bild gezeichnet werden soll. Als Skalierungsmodus können Sie wählen:

Bildgröße proportional angleichen: *Beim Verändern der Größe wird immer das Seitenverhältnis des Quellbildes beibehalten.*

Bildgröße frei skalierbar: *Sie können das Bild in seiner Höhe und Breite beliebig verändern.*

Originalgröße beibehalten: *Die Größe des Originalbildes wird unveränderlich beibehalten.*

Rahmen verwenden – mit dieser Option können Sie festlegen, ob ein Rahmen um Ihr Bild gezeichnet wird. Sie können hierbei die Rahmenfarbe, den Stil des Rahmens (Linientyp) und die Breite in mm angeben. Für weitere Informationen zur Festlegung eines Rahmens können Sie im Hilfeabschnitt Objekteigenschaften Allgemein nachlesen.

Dateiinfo

Auf diesem Reiter werden weitere Informationen zur Quelldatei angezeigt, wie z.B. Auflösung, Größe, Farbtiefe etc. Dieser Reiter dient nur zur Information.

Tip

Um eine optimale Qualität bei der Darstellung zu Erreichen, ist es sinnvoll ein Quellbild mit der Auflösung des Zieldrucksystems zu verwenden. Die Auflösung eines Bildes wird immer in DPI angegeben. Für das NG und NX Drucksystem wären somit 300dpi optimal.

Related Topics:

[Steigern der Bildqualität](#)

[Einfache Formen](#)

Variablen

Variablen

Variablen Eigenschaften und wie sie angepasst werden können.

Der Eigenschaften Dialog für Variablen unterteilt sich in drei Reiter: **Allgemein**, **Variableneigenschaften** und **Zeichen und Formatierung**

Variableneigenschaften

Auf diesem Reiter legen Sie fest, welche Daten wie angezeigt werden. Er unterteilt sich in die Abschnitte:

Variableninformation

In diesem Abschnitt können Sie folgende Felder befüllen:

Eingabeaufforderung

Der Text den der Endanwender beim Befüllen der Variablen auf dem Zielsystem oder auf dem Variablenformular vorgeblendet bekommt.

Variableninhalt

Der Inhalt der Variablen der angezeigt und gedruckt wird.

Variablenlänge

Hier können Sie eine maximale und minimale Länge für die Variablen eingeben. Die Länge wird in Anzahl an Zeichen eingegeben.

Präfix und Suffix

Präfix und Suffix werden dem Variableninhalt vor- bzw.- nachgestellt und zählen nicht zu Gesamtlänge der Variablen. Erlaubt sind alphanumerische Zeichen.

Füllzeichen

Legen Sie fest ob ein Füllzeichen verwendet werden soll. Im Eingabefeld können Sie das Füllzeichen eingeben (einstellig). Das Füllzeichen wird der Variablen vorgestellt, wenn sie ihre Mindestlänge unterschreitet. Präfix und Suffix werden nicht zur Gesamtlänge gerechnet.

Zeichen und Formatierung

Lesen Sie den Abschnitt Zeichen und Formatierung auf Eigenschaften-Dialoge für weitere Informationen.

Allgemein

Allgemeine Einstellungen der Variablen. Lesen Sie den Abschnitt Objekteigenschaften Allgemein für weitere Information.

Related Topics:

[Zähler](#)

[Dokument schützen](#)

[Verhalten von Autocodes beim Druck](#)

Zähler

Zähler

Eigenschaften zählender Felder.

Der Eigenschaften Dialog für Zähler unterteilt sich in: **Allgemein**, **Zählereigenschaften** und **Zeichen und Formatierung**

Zählereigenschaften

Auf diesem Reiter werden sämtliche Parameter festgelegt, die das Zählerverhalten bestimmten. Folgende Parameter sind einstellbar:

Aktueller Wert

Wert der nach dem Bearbeiten im Zähler angezeigt wird und gleichzeitig als Startwert zum Zählen dient.

Startwert nach Reset

Der Wert der gesetzt wird, wenn der Zähler ein Reset erhält oder sein Ende erreicht hat und erneut von Vorne zu zählen beginnt.

Schrittweite

Der Wert der dem Zähler bei jedem Zählvorgang hinzugefügt wird. Kann negativ oder positiv sein.

Endwert

Der Endwert ist der höchste oder niedrigste Wert den der Zähler annehmen kann. Nach Erreichen dieses Wertes beginnt der Zähler wieder bei *Startwert nach Reset*

Erhöhen nach x Etiketten

Hier die Abstände der Zähler Schritte fest. Ein Wert von 2 würde zum Beispiel bedeuten, dass bei jedem zweiten Ausdruck der Wert erhöht wird.

Präfix und Suffix

Präfix und Suffix werden dem Variableninhalt vor- bzw.- nachgestellt und zählen nicht zur Gesamtlänge der Variablen. Erlaubt sind alphanumerische Zeichen.

Füllzeichen

Legen Sie fest ob ein Füllzeichen verwendet werden soll. Im Eingabefeld können Sie das Füllzeichen eingeben (einstellig). Das Füllzeichen wird der Variablen vorgestellt, wenn sie ihre Mindestlänge unterschreitet. Präfix und Suffix werden nicht zur Gesamtlänge gerechnet.

Zeichen und Formatierung

Lesen Sie den Abschnitt *Zeichen und Formatierung* auf Eigenschaften-Dialoge für weitere Informationen.

Allgemein

Allgemeine Einstellungen der Variablen. Lesen Sie den Abschnitt *Objekteigenschaften Allgemein* für weitere Information.

Anmerkung – Erstellen negativer Zähler

Beim Erstellen von negativen Zählern muss beachtet werden, dass Startwert größer dem Endwert sein muss, damit der Zähler sein Ende erreichen kann. Negative Start oder Endwerte sind nicht erlaubt.

Related Topics:

[Autocode Barcodes](#)

[Objektumwandlung](#)

[Variablen](#)

[Verhalten von Autocodes beim Druck](#)

Datumsfelder

Datumsfelder

Eigenschaften von Datums- oder Uhrzeit Feldern.

Der Eigenschaften Dialog für Zähler unterteilt sich in: **Allgemein, Zeichen und Formatierung, Datum** und **Erweiterte Regeln**

Der Datum und Uhrzeit Dialog erlaubt Ihnen das Erstellen eines individuellen Datums. Alternativ können Sie auch aus einer Liste vordefinierter Werte wählen.

Legen Sie Datum Parameter in folgenden Abschnitten fest:

Datum

Auf diesem Reiter geben Sie die einzelnen Datumselemente ein. Dabei haben Sie die Option, aus einer Liste vordefinierter Formatierungen oder aus einzelnen Datumsfeldern zu wählen.

Benutzerdefiniertes Datum

Wählen Sie die Option *Benutzerdefiniert* um einzelne Felder zusammenzustellen.
Auf der linken Seite des Formulars werden die verfügbaren Felder aufgelistet, welche vom gewählten Druckertreiber abhängig sind. Mit einem Doppelklick oder einem Klick auf *Einfügen* wählen Sie ein einzelnes Feld.

Nach der Wahl wird es in die Liste „Gewählte Autocodes“ hinzugefügt. Für einige Felder kann eine führende Null vorangestellt werden. Des Weiteren können Sie beliebige ASCII Zeichen durch einen Tastendruck oder durch Auswahl des Feldes *Text* hinzufügen.

Datum Formatvorlagen

Wählen Sie die Option *Formatvorlagen* um aus einer Liste vordefinierter Felder zu wählen. Die Felder setzen sich aus Datumselementen zusammen, die der Druckertreiber unterstützt. Optional können Sie unterhalb des Auswahlfeldes die Formatierung bzw. Zusammensetzung Ändern.

Für eine Liste der möglichen Eingaben lesen Sie bitte unter [Datumsformatierungen](#) nach.

Erweiterte Regeln

Auf diesem Reiter können Sie durch zusätzliche Parameter das Datum bearbeiten. Sie können ein zeitliches Offset eingeben oder durch Substitutionsregeln die Datumscode nach Ihren Wünschen anpassen.

Der Reiter unterteilt sich in zwei Abschnitte:

Zeitlicher Offset:

Wählen Sie das Datumselement, für das sie einen Offsetwert eingeben möchten. Die Eingabegröße hängt vom gewählten Datumselement ab. Zur Verfügung stehen:

- Tage
- Wochen
- Monate
- Jahre

Der Offsetwert wird in der Vorschau sofort aufaddiert und somit sichtbar.

Substitutionsregeln

Aktivieren sie diesen Abschnitt wenn Sie *Code Felder* in Ihrem Datum haben. Codefelder repräsentieren Werte in Ihrem Datum mit einem von Ihnen spezifizierten Zeichen. Modifizieren können Sie den Wochentag-Code, Tages-Code, Monats-Code und Jahres-Code. Nach der Auswahl des Codes erscheint eine Liste mit Eingabefeldern. Erlaubt ist pro Element jeweils ein Zeichen. Der Wertebereich ist jeweils:

A-Z, a-z, 0 – 9

Nach erfolgter Eingabe klicken Sie auf *Speichern*, um die Werte zu übernehmen und in der Vorschau sichtbar zu machen.

Wichtige Anmerkung

Beim Erstellen von Substitutionsregeln vergessen Sie bitte nicht abschließend auf *Speichern* zu klicken. Die Substitutionsregeln werden separat gespeichert, weshalb dieser Vorgang notwendig ist.

Substitutionsregeln sind nur für Drucker der NG/NGT/MLi Serie verfügbar.

Freie Variablen

Freie Variablen

Freie Variablen können in Formeln oder im Dokument benutzt werden. Im Gegensatz zu normalen Variablen werden diese vom Drucker nicht abgefragt.

Variableninformation

Der Wert der Variable

Related Topics:

Schichtcodes

Schichtcodes

Felder dieses Types können bis zu 4 Zeichen enthalten, die entsprechend den Angelegten Zeitintervallen gedruckt werden.

Sie können Schichtcodes definieren, die nur für einzelne Wochentage oder für die gesamte Woche gültig sind

Beispiel:

Schichtcode

Objektbezeichnung:

Anzahl der Schichten:

Startzeit: H M

Intervall: H M

Überehmen

Schicht Details

	Startzeit	Endezeit	Druck
Sonntag	22:00	05:59	NA.
Montag	06:00	13:59	FR.
Dienstag	14:00	21:59	SP.
Mittwoch	00:00	00:00	
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			

☒ gesamte Woche

NA.

Hilfe OK Abbrechen

Hinweis:

Dieses Objekt ist nicht für Drucker der NG/NGT/MLi Serie verfügbar.

Related Topics:

Gemeinsame Variablen

Gemeinsame Variablen

Gemeinsame Variablen sind für alle Druckbilder im Drucker gültig.
Sie können bis zu 5 dieser globalen Variablen im Drucker definieren und diese verwenden.

Variableninformation

Der Wert der Variable

Hinweis:

Dieses Objekt ist nicht für Drucker der NG/NGT Serie verfügbar.

Related Topics:

RS-Felder

RS-Felder

RS-Felder werden benutzt, um "Echtzeit"-Informationen für schnelle Drucke zu übertragen. Sie dienen als Platzhalter für Informationen, die über einen RS-Kanal (TCP/IP oder RS232) zum Drucker übertragen werden. Die Platzhalter im Druckbild definieren die Position und Länge, die aus dem übertragenen RS-String in das Druckbild gemappt werden.
Nachdem ein Druckbild mit RS-Platzhaltern geladen wurde, wartet der Drucker mit dem Drucken so lange, bis ein RS-String an ihn gesendet wurde.

In den RS-Feld Eigenschaften können Sie einen Testwert definieren, um korrekte Positionen und Datenlängen zu ermitteln.

RS-Felder können für Barcode-Inhalte oder Textfelder verwendet werden.

Hinweis:

Dieses Objekt ist nicht für Drucker der NG/NGT/MLi Serie verfügbar.

Related Topics:

Audit Codes

Audit Codes

Der **Audit Code** ist ein Prüf-Code, welcher sich aus Eingabevariablen und verschlüsselten Informationen zusammensetzt.

Die Eingabevariablen sind:

- **Linien-Nr.** Ein Zeichen zur Identifizierung einer individuellen Produktionslinie.
- **Kunden-Nr.** Ein Zeichen zur Identifizierung eines Kunden.

- **Produktionsstätte-ID** Ein Zeichen zur Identifizierung der Produktionsstätte.

Diese Variablen sind im Drucker abgelegt und können über das Menü „Drucker Setup – Systemvariablen“ bzw. über ein Eingabeterminal gesetzt werden.

Die verschlüsselten Informationen sind die aktuellen Daten (Stunde, Minute, Tag, Monat und Jahr). Der zugehörige Code ist folgendermaßen festgelegt:

Stunde =	"A","B","C","D","E","F","G","H","I","J",	Stunde 00 bis 09
	"K","L","M","N","O","P","Q","R","S","T",	Stunde 10 bis 19
	„U","V","W","X	Stunde 20 bis 23
Minute =	"AG","AH","AI","AJ","AK","AL","AM","AN","AO","AP",	Minute 00 bis 09
	"BG","BH","BI","BJ","BK","BL","BM","BN","BO","BP",	Minute 10 bis 19
	"CG","CH","CI","CJ","CK","CL","CM","CN","CO","CP",	Minute 20 bis 29
	"DG","DH","DI","DJ","DK","DL","DM","DN","DO","DP",	Minute 30 bis 39
	"EG","EH","EI","EJ","EK","EL","EM","EN","EO","EP",	Minute 40 bis 49
	"FG","FH","FI","FJ","FK","FL","FM","FN","FO","FP"	Minute 50 bis 59
Tag =	"ZU","ZT","ZS","ZR","ZQ","ZP","ZO","ZN","ZM",	Tag 01 bis 09
	“YV","YU","YT","YS","YR","YQ","YP","YO","YN","YM",	Tag 10 bis 19
	"XV","XU","XT","XS","XR","XQ","XP","XO","XN","XM",	Tag 20 bis 29
	“WV","WU	Tag 30 bis 31
Monat =	"A","B","C","D","E","F","G","H","I",	Monat 01 bis 09
	"J","K","L"	Monat 10 bis 12
Jahr =	"L","M","N","O","P","Q","R","S","T","U",	Jahr 00 bis 09
	"V","W","X","Y","Z"	Jahr 10 bis 14

Der Audit Code besteht aus zwei Teilen (Linien), welche einzeln und verbunden gedruckt werden können.

Die 1. Linie baut sich wie folgt auf:

Linien-Nr. (1-stellig)	Stunde (1-stellig)	Tag(2-stellig)	Kunden-Nr. (1-stellig)
------------------------	--------------------	----------------	------------------------

Die 2. Linie baut sich wie folgt auf:

Minute (2-stellig)

Monat (1-stellig)

Jahr(1-stellig)

Produktionsstätte-ID (1-stellig)

Beispiel 1:

Nur die erste Linie angewählt; Liniennummer A eingegeben; aktuelle Stunde ist 12; Es ist der 11. Tag des Monats; Kundennummer 7 eingegeben;

Der entsprechende Ausdruck wäre: AMYU7

Beispiel 2:

Beide Linien angewählt; Liniennummer A eingegeben; Aktuelle Uhrzeit ist 12:49 Uhr; Es ist der 11. Januar 2013; Kundennummer 7 eingegeben; Produktionsstätte D eingegeben:

Der entsprechende Ausdruck wäre: AMYU7EPAYD

Hinweis:

Dieses Objekt ist nicht für Drucker der NG/NGT/MLi Serie verfügbar.

Related Topics:



Drucker Dialoge

Drucker Dialoge



Inhaltsverzeichnis

➡ [Drucker einrichten](#)

➡ [Drucker Setup](#)

➡ [Fonts verwalten](#)



Drucker einrichten

Drucker einrichten

Beschreibung des Dialogs zum Erstellen, Ändern und Löschen von Druckern.

Der Drucker einrichten Dialog dient dem Erzeugen, Bearbeiten und Löschen von Druckern, welche zur Etikettenübertragung und Bearbeitung verwendet werden können.



Drucker einrichten

Den Dialog erreichen Sie über das obenstehende Symbol in der Standard Symbolleiste oder über „Datei -> Drucker einrichten“.

Sie haben im Dialog die Wahl der folgenden Optionen:

- | | |
|-------------------|---|
| Hinzufügen | Erzeugen Sie einen neuen Drucker. |
| Setup | Öffnet das Drucker Setup, auf welchem Sie druckerspezifische Parameter einstellen können. |
| Ändern | Einen bereits bestehenden Drucker bearbeiten. Um diese Option zu nutzen, wählen Sie einen von Ihnen erstellten Drucker und wählen Sie die Schaltfläche. |
| Löschen | Einen Drucker dauerhaft aus der Auflistung löschen. Wählen Sie zuvor einen existierenden Drucker und anschließend die Schaltfläche. |

Related Topics:

[Die Statusleiste](#)

[Drucker Setup](#)

Drucker Setup

Drucker Setup

Einstellen von druckrelevanten Parametern über den Drucker Setup Dialog

Den Druckerstatus und Druckparameter können Sie mit diesem Dialog ein- und auslesen. Den Dialog erreichen Sie über die Symbolleiste oder über *Datei -> Druckersetup*.

Zum Auslesen und Einstellen der Parameter muss eine Verbindung zum Gerät bestehen. Sollte der Dialog geöffnet werden, ohne dass eine Verbindung zum Endgerät besteht, so können Sie nur die Parameter *Druckgeschwindigkeit* und *Druckintensität* einzustellen.

Diese Parameter werden mit dem Etikett bzw. mit dem Druckertreiber gespeichert.

Des Weiteren unterteilt sich der Dialog in folgende Abschnitte:

Status

Gibt eine schnelle Übersicht über den Status und die wichtigsten Parameter des Druckers.

Postview

Klicken Sie auf „Auslesen“ um ein Abbild des momentan im Drucker geladenen Druckbilds zu erhalten. Der Ladevorgang kann wenige Sekunden bis mehrere Minuten dauern. Das Abbild können Sie nach erfolgreichem Einlesen in eine Windows Bitmap (oder andere Dateiformate) auf dem PC abspeichern.

Druckereinstellungen [Erfordert Management Passwort]

Gibt Ihnen die Möglichkeit, Parameter bezüglich der Druckqualität einzustellen. Sollten Sie mit Ihren Einstellungen zufrieden sein, klicken Sie auf Speichern.

Erweitert / Service Einstellungen [Erfordert Service Passwort]

Gibt Ihnen die Möglichkeit Service Parameter am Druckgerät einzustellen. Diese Parameter sind vor allem für das korrekte Verhalten des Druckers innerhalb seiner Installation relevant. Eine Besonderheit dieses Setup Abschnitts für NGs ist die Erweiterung um die Option Fonts verwalten. Diese Option bietet Ihnen die Möglichkeit, auf den Drucker geladene TT-Fonts einzubinden.

Anmerkung

Die Einstellungen auf diesem Dialog beeinflussen die Druckqualität unmittelbar nach dem Versenden. Sie sollten nur Änderungen an den einzelnen Parametern machen, wenn Sie sich darüber im Klaren sind, was Sie ändern.

Related Topics:

[Drucker einrichten](#)

[Allgemeine Einstellungen](#)

Fonts verwalten

Fonts verwalten

Einrichten von TT-Fonts des Drucksystems.

Mit Hilfe dieses Dialogs können Sie Windows TrueType Fonts zur Verwendung als druckerinterne Fonts in der a:design2 einrichten.

Die eingerichteten Fonts erscheinen in a:design2 als druckerinterne Fonts und können für Autocode Felder verwendet werden.

Aufbau des Dialogs

Auf der linken Seite befindet sich die Liste der bereits angelegten Fonts. Auf der rechten Seite befinden sich die Font Parameter.

Feldname	Beschreibung
Nr	Nummer des Fonts – muss exakt mit der druckerinternen Fontnummer übereinstimmen z.B. „08“, wenn sich Ihr Font auf Font-Speicherplatz 08 befindet.
Name	Name der in a:design2 für diesen Font angezeigt wird
Anzeigeschriftart	TT-Font der in a:design2 zum Zeichnen dieses Font verwendet werden soll.

Schritte zum Anlegen eines Fonts:

1. Übertragen Sie einen beliebigen TrueType Font mit einem externen Tool (z.B. a:config) auf einen freien Fontspeicherplatz des NG
2. Öffnen Sie die Fontverwaltung in a:design2 über „Drucker Setup -> Erweitert -> Fonts verwalten“
3. Geben Sie eine Fontnummer ein, zum Beispiel 10
4. Geben Sie einen sinnvollen Namen für den Font ein, optimalerweise den Namen des TT Fonts
5. Wählen Sie einen Windows TT Font zum Zeichnen der Schriftart innerhalb a:design2. optimalerweise wählen Sie den gleichen Font, den Sie auch übertragen haben
6. Klicken Sie auf hinzufügen, um den Font in die Liste der internen Fonts aufzunehmen
7. Klicken Sie auf Speichern um die Einstellung dauerhaft zu übernehmen
8. In der Fontauswahl aller Dialoge in a:design2 wird nun Ihr neuer Font verfügbar sein

Anmerkung

Die Einstellung der internen Fonts wird immer mit dem gewählten Drucker gespeichert. D.h. sie müssen den Vorgang für weitere Drucker wiederholen, wenn Sie mit mehreren Druckern arbeiten, auch wenn diese des gleichen Typs sind.

Verwenden Sie zum Übertragen der TrueType Fonts externe Tools, wie zum Beispiel **a:config**.

Related Topics:

[Variable Zeilenabstände](#)

Programmoptionen Dialog

Programmoptionen Dialog



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Über den Dialog](#)
- ➡ [Allgemeine Einstellungen](#)
- ➡ [Anzeigeeinstellungen](#)
- ➡ [Standardwerte](#)
- ➡ [Externe Programme](#)
- ➡ [Passwörter](#)

Über den Dialog

Über den Dialog

Beschreibung des Programmoptionen Dialogs.

Auf dem Programmoptionen Dialog legen Sie globale Einstellungen, sprich Einstellungen die in der gesamten Anwendung gültig sind, fest.

Den Dialog erreichen Sie über den Menüpunkt: *Extras->Optionen*.

Er unterteilt sich unterschiedliche Reiter:

Reiter	Beschreibung
Allgemeine Einstellungen	Allgemeine Programmparameter die das Aussehen und Verhalten der a:design2 festlegen.
Anzeigeeinstellungen	Einstellungen zu anzeigespezifischen Parametern und Funktionen der Anzeige.
Standardwerte	Legen Sie auf diesem Reiter Standardpfade und Schriftarten fest.
Externe Programme	Auf diesem Reiter können Sie externe Programme in a:design2 einbinden.

[Passwörter](#)

Legen Sie die Standardpasswörter für den Setup Dialog fest.

Wählen Sie aus der obenstehenden Tabelle um detaillierte Informationen zu den einzelnen Einstellungen zu lesen.

Related Topics:

[Menüleiste](#)

Allgemeine Einstellungen

Allgemeine Einstellungen

Einstellungsmöglichkeiten des Reiters „Allgemeine Einstellungen“

Allgemeine Programmparameter die das Aussehen und Verhalten der a:design2 festlegen. Der Reiter unterteilt sich in zwei Abschnitte:

Umgebungsfarben und Umgebungseinstellungen. Die Einstellungen im Detail:

Umgebungsfarben

Etikett

Legen Sie die Farbe des Etiketts fest. Die Farbe dient nur zur Visualisierung und hat keinen Einfluss auf Ihren Druck. *(Standard Weiß)*

Lineal

Legen Sie die Hintergrundfarbe des Lineals fest. *(Standard Weiß)*

Lineal Text

Legen Sie die Farbe des Linealtextes fest. *(Standard schwarz)*

Umgebungseinstellungen

Geschwindigkeit und Intensität

-nicht mitsenden

-des Dokuments mitsenden:

Geschwindigkeit und Intensität werden mit dem Dokument gespeichert und beim Druck

übertragen.

-des Druckers mitsenden:

Geschwindigkeit und Intensität werden fest mit dem gewählten Drucker assoziiert und beim Druck übertragen.

Druckereinstellungen je Drucker verwenden

Druckerauswahl vom Dokument verwenden

Es wird beim Öffnen eines Etiketts immer der darin gespeicherte Druckertyp verwendet.

Meldung – wenn Objekte außerhalb des Druckbereichs

Eine Warnmeldung ausgeben, wenn sich Objekte außerhalb des Druckbereichs befinden.

Dokument automatisch sichern (Intervall)

Dokument automatisch sichern – geben Sie im nachstehenden Feld den Speicherintervall ein (in Minuten).

Liste zuletzt geöffneter Dateien

Liste zuletzt geöffneter Dateien – geben Sie die Anzahl der zuletzt verwendeten Dateien an, die im Menüpunkt „Datei“ angezeigt werden sollen.

Related Topics:

[Drucker Setup](#)

[Seite einrichten](#)

[Drucken](#)

Anzeigeeinstellungen

Anzeigeeinstellungen

Einstellungsmöglichkeiten des Reiters „Anzeige“

Anzeigeeinstellungen die die Darstellung der Anzeige beeinflussen. Der Reiter unterteilt sich in zwei Abschnitte:

Sprachauswahl, Umgebung und Gitteranzeige. Die Einstellungen im Detail:

Sprachauswahl

Wählen Sie hier die Sprache, die in a:design2 zur Anzeige verwendet werden soll. Sollten Sie eine Sprache vermissen, kontaktieren Sie ihre a:design2 Bezugsquelle um herauszufinden, wie Sie a:design2 in andere Sprachen übersetzen können.

Umgebung

Farbverlauf in Lineal anzeigen

Legt fest, ob das Lineal mit einem sanften Farbverlauf angezeigt werden soll.

Positionierungshilfe verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, wird beim platzieren von Objekten die sog. Platzierungshilfe verwendet. Diese ordnet Objekte beim Verschieben immer nach Möglichkeit an einer benachbarten Kante an, um ein Druckbild mit möglichst gleichmäßig ausgerichteten Objekten zu erzeugen.

Ruhezonen um Barcodes anzeigen

Legt fest, ob die Ruhezone um Barcode angezeigt werden soll. Die Ruhezone wird mit einem transparenten Bereich um den Barcode gekennzeichnet, der auch überlagert werden kann.

Warnen wenn Barcode Ruhezonen verletzt werden

Legt fest, ob vor der Druckbildübertragung eine Warnung ausgegeben werden soll, wenn die Ruhezone eines Barcodes durch ein anderes Etikettenobjekt verletzt wird.

Gitteranzeige

Gitter auf dem Etikett anzeigen

Legt fest, ob ein Gitter auf dem Etikett angezeigt werden soll.

Darstellungsweise

Wählen Sie zwischen Linien oder Punkten.

Gitterdichte

Legen Sie mit dieser Option den Abstand der einzelnen Gitterelemente fest (in mm).

Related Topics:

[Barcodes](#)

[Windows Druckertreiber](#)

Standardwerte

Standardwerte

Beschreibung des Reiters zum Einstellen von Standardwerten.

Auf diesem Reiter werden Standardwerte festgelegt, die in a:design2 globale Gültigkeit haben. Der Reiter unterteilt sich in zwei Abschnitte:

Schriftart und Standardpfade. Die Einstellungen im Detail:

Standardschriftart

Legen Sie mit dieser Einstellung fest, welcher Font beim Erstellen von neuen Text und Autocode Feldern verwendet werden soll.

Mit der Option „Immer versuchen druckerinternen Font zu verwenden“ legen Sie fest, ob a:design2 versuchen soll, einen auf dem

Drucker installierten Font zu verwenden. Die Assoziierung zwischen gewähltem und druckerinternem Font erfolgt über den Fontnamen.

Standardpfade

Dokumente

Legen Sie den Standardpfad fest, in dem Ihre Dokumente abgelegt bzw. aus welchem Pfad Sie geöffnet werden sollen. Der gewählte Pfad wird im Datei *Öffnen* / *Speichern* Dialog als Ausgangsverzeichnis gewählt.

Druckdateien

Legen Sie den Pfad fest, in dem Ihre Dateien die Sie mit *Drucken in Datei* erzeugt haben abgelegt werden sollen.

Bilder

Pfad der als Ausgangsverzeichnis verwendet werden soll, wenn Sie ein Bild in die a:design2 importieren möchten.

Externe Programme

Externe Programme

Beschreibung des Reiters zum Einbinden von externen Applikationen

Auf diesem Reiter können Sie Windows Programme in a:design2 einbinden. Die eingebundenen Programme finden Sie nach Schließen des Dialogs unter:

Extras -> Externe Programme -> ...

Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar, wenn Sie mind. ein Programm eingebunden haben.

Einbinden einer Applikation

Bevor Sie eine Applikation einbinden, müssen Sie sich darüber im Klaren sein, wo sich dessen ausführbare Datei befindet.

Klicken Sie auf „Programm hinzufügen“. Wählen Sie den Programmordner und die einzubindende *.exe Datei. Betätigen Sie den Dialog mit *OK*.

Das Programm erscheint nun in der Programmauflistung in der Reihenfolge *Name, Pfad und Argumente*.

Der Parameter Argumente ist optional und ist editierbar. Das eingetragene Argumente wird der Anwendung beim Start übergeben.

Related Topics:

[Fonts verwalten](#)

Passwörter

Passwörter

Beschreibung des Passwörter Reiters

Auf diesem Reiter können Sie Passwörter für a:design2 ändern.

Änderbar sind *Service Passwort* und *Management Passwort*. Diese Passwörter benötigen Sie auf den *Drucker Setup Dialogen* zum Einstellen von Parametern.

Ändern eines Passwortes:

Um ein Passwort zu ändern, müssen Sie das alte Passwort eingeben und anschließend das Neue zweimal bestätigen.

Vorgehensweise:

1. Platzieren Sie den Cursor im Feld „Altes Passwort“
2. Geben Sie das alte Passwort ein und bestätigen sie mit Return.
3. Der Cursor wandert nun in das Feld „Neues Passwort“, falls das alte Passwort korrekt war.
4. Geben Sie Ihr neues Passwort ein und bestätigen sie erneut mit Return.
5. Bestätigen Sie das neue Passwort im dritten Textfeld.
6. Sie sollten nun eine Meldung bekommen, dass das Passwort geändert wurde.

Sonstige

Sonstige



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Seite einrichten](#)
 - ➡ [Dokumente schützen](#)
 - ➡ [Variablenformular](#)
 - ➡ [Druckbildregionen](#)
 - ➡ [Datenbankfunktionalität](#)
- [t2EF75FE4C34748D68CDED8D76C8BB7BB](#)

Seite einrichten

Seite einrichten

Dieser Hilfeintrag beschreibt die Verwendung des "Seite einrichten Dialogs", der Ihnen erlaubt die Etikettengröße nachträglich anzupassen.

Der Dialog unterteilt sich in zwei Reiter:

Modell Reiter

Der Modell Reiter ist zur reinen Informationsanzeige. Er bietet Informationen über den für das Etikett gewählten Drucker und das zugehörige Modell.

Folgende Druckereigenschaften werden darunter eingeblendet.

Maximale Etikettengröße

Die maximalen Abmessungen des Etiketts (Höhe und Breite) in mm. Sollten diese Abmessungen überschritten werden, ist es möglich, dass der Drucker das Etikett nicht mehr akzeptieren wird.

Druckgeschwindigkeit

Wird angezeigt, sobald Sie eine Standarddruckgeschwindigkeit für das Etikett hinterlegt haben.

Intensität

Auch *Density* genannt. Beschreibt den Standardwert der für das Etikett eingerichtet wurde. Wird angezeigt, sobald Sie eine Standardintensität für das Etikett hinterlegt haben.

Die beiden Standardwerte werden bei jeder Übertragung zum Drucker übertragen, sofern die Option "Druckparameter aus dem Etikett verwenden" in den Programmeinstellungen aktiviert wurde.

Etikett Reiter

Auf dem zweiten Reiter des Dialogs können Sie die Etikettengröße einstellen.

Sie können die neue Etikettengröße händisch in die Felder Höhe und Breite eingeben oder aber eine der Standardgrößen aus dem Auswahlfeld verwenden.

Sollte Ihre Eingabe die maximalen Abmessungen des Druckers überschreiten, so werden Sie mit einer Meldung darauf hingewiesen. Des Weiteren verfärbt sich das Etikett in der Vorschau von grau auf gelb.

Um die neuen Einstellungen zu übernehmen verlassen Sie den Dialog mit einem Klick auf "OK".

Related Topics:

[Allgemeine Einstellungen](#)

[Windows Druckertreiber](#)

Dokument schützen

Dokument schützen

Möglichkeiten zum Begrenzen des Dokumentzugriffs

a:design2 gibt Ihnen die Möglichkeit den Zugriff auf Ihr Dokument für andere Benutzer oder Sie selbst einzuschränken.

Diese Option heißt Dokument Schützen und befindet sich unter *Extras -> Dokument schützen*.

Auf dem Dialog können Sie zwischen folgenden Dokumentschutzoptionen wählen:

Alles zulassen:

Das Dokument erhält keinen Schutz.

Schreibschutz:

Das Dokument kann nur noch nach Eingabe des von Ihnen festgelegten Passworts bearbeitet oder gedruckt werden.

Betrachten und Drucken:

Benutzer können, ohne das Passwort einzugeben, das Dokument betrachten und Drucken.

Ausfüllen von Variablen:

Benutzer können, ohne das Passwort einzugeben, das Dokument betrachten und Drucken + Variable Inhalte über das Variablenformular ändern.

Nachdem Sie eine Schutzoption gewählt haben, geben Sie bitte zweimal ein Passwort ein und klicken auf „Schutz jetzt anwenden“. Eine Meldung bestätigt die Aktivierung des Dokumentschutzes.

Related Topics:

[Variablen](#)

[Verhalten von Autocodes beim Druck](#)

Variablenformular

Variablenformular

Ändern von variablen Inhalten

Vor Druckbeginn wird ein Variablenformular zur Eingabe von Variablen eingeblendet. Alternativ können Sie sich das Variablenformular auch während der Etikettenbearbeitung unter folgendem Menüpunkt vorblenden lassen:

Ansicht -> Variablenformular anzeigen

Neben Variablen können Sie auch den Wert, Start, Stop, Reset, Step und Dauer eines Zählers eingeben. Sobald sich ein Autocode im Etikett befindet, wird das Variablenformular vorgeblendet.

Hinweis

Die oben genannten Regeln gelten für variable oder zählende Barcodes / Texte.

Druckbildregionen

Druckbildregionen

Dieser Hilfeintrag beschreibt den Einsatz von Druckbildregionen.

Druckbildregionen werden dazu verwendet, ein großes Druckbild in mehrere Bereiche aufzuteilen und diese Bereiche nacheinander bei jeder Druckauslösung zu drucken.

Sie gelangen in die Maske der Druckbild-Regionen mit dem Menü unter Extras->Druckbildregionen.

Eine Region darf im IM-Modus nicht größer sein, als die maximal druckbare Länge des eingestellten Druckers.

Regionen hinzufügen

Sie können hier neue Regionen hinzufügen, indem Sie den Beginn und das Ende der Region bestimmen.

Regionen bearbeiten, löschen

Sie können angelegte Regionen ändern oder löschen. Es ist außerdem möglich, alle angelegten Regionen auf einmal zu löschen. Die Objekte im Druckbild bleiben dabei erhalten.

Regionen optimieren

Beginn und Ende bereits angelegter Regionen werden mit dieser Option auf die Objekte im Druckbild angepasst.

Die Druckbildregionen erscheinen im Dokument grau hinterlegt.

Beachte: diese Funktionalität ist nur für die NG Drucker Serie verfügbar.

Datenbankfunktionalität

Datenbankfunktionalität

Dieser Hilfeintrag beschreibt den Einsatz von Datenbanken, Excel-Tabellen oder anderen Datenquellen.

a:design2 ist in der Lage, durch eine im Dokument definierte Schlüsselvariable Werte aus einer Datenquelle zu selektieren.

Hierzu ist es nötig, im Dokumentenbrowser eine Datenbankverbindung anzulegen.

Vor der Datenbankauswahl muss eine Schlüsselvariable definiert werden. Wurde noch keine Variable im Dokument gefunden, erscheint ein Dialog mit dem Sie eine solche Variable definieren können.

Anmerkung

Diese Funktionalität ist nur in der registrierten Version verfügbar

Pfad

Wählen Sie hier Ihre Datenquelle aus. Die unterstützten Datenquellen sind *.mdb, *.accdb (Access) *.xls, *.xlsx (Excel), SQL Server, ODBC

Tabelle auswählen

Befinden sich mehrere Tabellen in der Datenbank, können sie hier festlegen, mit welcher Tabelle weiter gearbeitet werden soll.

Vorhandene Felder/ Benutzte Felder

Wählen Sie die später im Dokument verfügbaren Felder aus, indem Sie mit den Pfeil-Buttons die Feldnamen in die benutzten Felder verschieben.

Schlüsselfeld / Schlüsselvariable

Wählen Sie nun ein Schlüsselfeld aus den benutzten Feldern und weisen Sie dieses Schlüsselfeld einer Variable im Dokument zu.
Die Auswahl geschieht durch eine Selektion der entsprechenden Dropdown-Box.

Nach Verlassen des Dialoges erscheinen die gewählten Felder im Dokumentbrowser unter dem Database-Icon. Sie können nun diese Felder im Dokument weiterverarbeiten, indem Sie das Feld in das Dokument ziehen. Ändert sich nun die Schlüsselvariable, werden alle im Dokument befindlichen Datenbankfelder entsprechend aktualisiert.

Assistenten

Assistenten



Inhaltsverzeichnis

➡ [Barcode Assistent](#)

➡ [PDF Assistent](#)

Barcode Assistent

Barcode Assistent

Erstellen von GS1 konformen Datamatrix und GS1-128 Barcodes

Um einen gültigen GS1 Code zu erstellen, können Sie beispielsweise einen Code erzeugen, der die genormte **GTIN**, eine Losnummer und ein Fälligkeitsdatum enthält.

Klicken Sie die entsprechenden Felder durch einen Doppelklick in die Benutzerauswahl.

Im der Benutzerauswahl können Sie den gewählten Feldern Werte aus Variablen zuweisen, so dass der Barcode sich anhand der Variableninhalte ändern kann.

Klicken Sie hierzu auf den entsprechenden "Application Identifier (AI)" und im Anschluss die Schaltfläche "Variablenverweis".

Anmerkung

Diese Funktionalität ist nur in der registrierten Version verfügbar

Global Trade Item Number (GTIN) ist eine von der GS1 verwaltete und vergebene Identifikationsnummer, mit der Produkte und Packstücke weltweit eindeutig identifiziert werden können

PDF Assistent

PDF Assistent

Importieren von PDF-Dateien in a:design2 Dokumente

Mit Hilfe des PDF-Assistenten können Sie ein PDF-Dokument in eine Grafik umwandeln und importieren. Wählen Sie hierzu im Assistenten die zu importierende PDF-Datei aus.

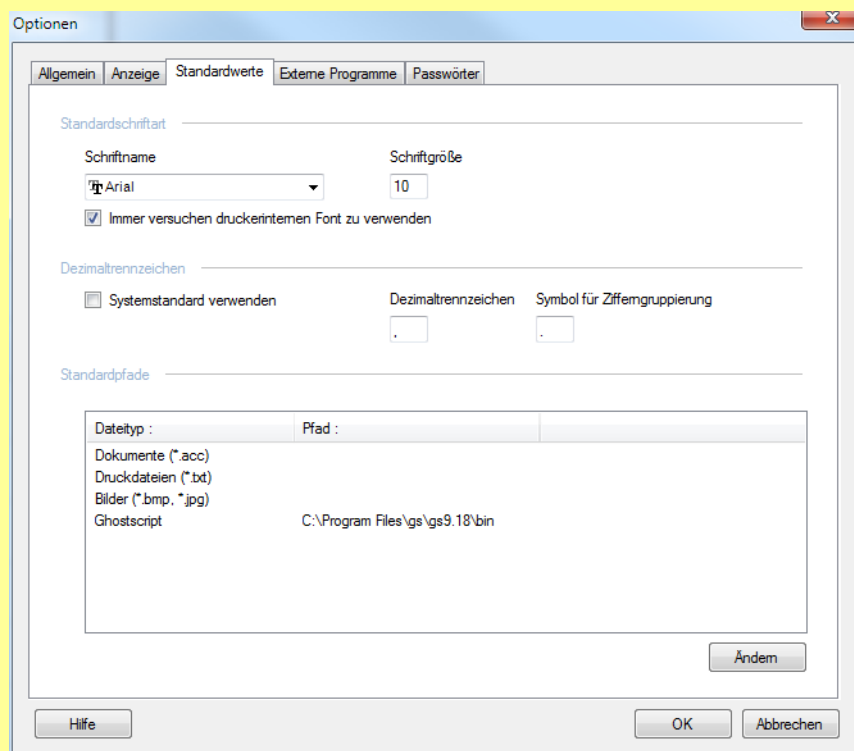
Anmerkung

Diese Funktionalität ist nur in der registrierten Version verfügbar

Sie können auch Word-Dokumente importieren, wenn Sie diese als PDF abspeichern, bzw. auf einen PDF Printer ausgeben und danach durch den Assistenten in ein verwertbares Druckbild verwandeln.

Beachten Sie, dass zur Umwandlung eine gültige Ghostscript Installation vorliegen muss, die Sie eventuell aus dem Internet kostenlos beziehen können.

Legen Sie nach der Installation den Ghostscript Pfad in Optionen->Standardwerten an:



Drucken von Etiketten

Drucken von Etiketten



Inhaltsverzeichnis

- ➡ [Drucken](#)
- ➡ [Verhalten von Autocodes beim Druck](#)
- ➡ [Treiberauswahl](#)
- ➡ [Windows Druckertreiber](#)

Drucken

Drucken

Funktionen des Drucken Dialogs.

Der Drucken Dialog wird unmittelbar vor der Druckbildübertragung eingeblendet. Den Druckvorgang beginnen Sie, indem Sie auf das Drucken Symbol in der Symbolleiste klicken oder über *Datei -> Drucken* aufrufen. Der Drucken Dialog bietet folgende Optionen:

Druckerauswahl:

Wählen Sie das Zieldrucksystem für das zu übertragende Etikett. Als Standardwert wird der Drucker vorgeblendet für den Sie das Etikett erstellt haben.

Druckanzahl:

Anzahl der Ausdrücke. Tragen Sie den Wert Null ein, um die Anzahl der Ausdrücke auf unendlich zu stellen.

Dateidruck:

Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die Ausgabe in eine Datei umzulenken. Nach Aktivierung dieser Option und anschließendem Klick auf *Drucken* erscheint ein Dateiauswahlfeld, in dem Sie die Zielfeld auswählen können.

Erweitert:**Nach Übertragung auf Druckerantwort warten:**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass a:design2 nach der Druckbildübertragung auf eine Empfangsbestätigung des Druckers wartet.

Ist diese Option aktiviert, können Sie feststellen, ob das Etikett erfolgreich übertragen wurde oder nicht.

Schaltfläche Setup:

Über diese Schaltfläche gelangen Sie in das Drucker-Setup des gewählten Druckers.

Related Topics:

[Allgemeine Einstellungen](#)

Verhalten von Autocodes beim Druck

Verhalten von Autocodes beim Druck

Umwandlung von Objekten

Beim Drucken von Etiketten ist folgendes zu beachten:

Variablen:

Variable Felder werden sofort nach dem Übertragen des Etiketts aktualisiert. Dabei spielt es keine Rolle, ob in eine Datei oder auf ein Drucksystem gedruckt wurde. Sollten Sie einen Variablenwert geändert haben, so wird er sofort in das Etikett neu übernommen.

Das gleiche gilt für Barcodes.

Zähler:

Zählende Felder werden nach der Übertragung um den von Ihnen angegebenen Zehlschritt erhöht.

Sollten Sie eine Zähldauer > 1 eingegeben haben, so wird das Feld erst nach der erfolgten Anzahl an Übertragungen erhöht. So wird zum Beispiel bei einer Zähldauer von 2 erst bei jeder zweiten Übertragung der Wert erhöht. Barcodes werden nach Erhöhung des Wertes neu codiert und aktualisiert.

Related Topics:

[Autocode Barcodes](#)

[Objektumwandlung](#)

[Variablen](#)

[Zähler](#)

[Dokument schützen](#)

Treiberauswahl

Treiberauswahl

Beschreibung des Vorgangs zum Anlegen und Bearbeiten eines Druckers.

Sobald Sie einen neuen Drucker erzeugen oder einen bereits bestehenden Drucker bearbeiten, öffnet sich der Dialog.

Auswahl des Druckertreibers:

Auf der linken Seite befindet sich die Auswahl der Druckertreiber, gegliedert in einer Baumstruktur nach Hersteller.

Durch Auswahl eines Herstellerknotens werden die unterstützten Druckermodelle vorgeblendet.

Setzen der Anschlusseinstellungen:

Auf der rechten Seite können Sie zwischen serieller oder netzwerkbasierter Kommunikation wählen. Für Netzwerkverbindungen müssen Sie IP und Port Ihres Druckers angeben.

Der Standardport des gewählten Druckers wird automatisch vorgeblendet.

Bei serieller Kommunikation müssen Sie die exakten seriellen Anschlusseinstellungen anhand der vorgeblendeten Auswahlfelder setzen.

Sollten Sie mit der Einstellung der seriellen Verbindungseinstellungen unsicher sein, schlagen Sie in Ihrem Druckerhandbuch die Einstellungen nach.

Related Topics:

[Menüleiste](#)

Windows Druckertreiber

Windows Druckertreiber

Was bei der Verwendung von Windows Druckertreibern zu beachten ist
Was beim Verwenden von Windows Druckertreibern zu beachten ist:

Etikettengröße

a:design verwendet immer die im Windows Treiber hinterlegte Standard Seitengröße. Bei einem herkömmlichen Office Drucker ist dies beispielsweise DIN A4.

Druckersetup

Das eingeblendete Druckersetup stammt direkt aus dem Windowsdruckertreiber. Dort gemachte Einstellungen könnten sich auch auf andere Anwendungen auswirken.

Autocodes

Autocodes sind momentan in Verbindung mit Windowsdruckertreiber nicht verwendbar. Sie können zwar Felder erzeugen, jedoch werden diese als Grafik übertragen.

Barcodes

Ihnen stehen alle Barcodes zur Verfügung, die a:design2 beherrscht. Jedoch lediglich als Grafik.

Farbige Etiketten

Der Druck farbiger Etiketten ist auch in Verbindung mit einem Windowsdruckertreiber in a:design2 nicht möglich.

Druckertreibereinbindung

Der bereits unter Windows eingerichtete Drucker muss in a:design2 nochmals zur Verwendung ausgewählt werden. Siehe [Drucker einrichten](#).

Related Topics:

[Interne und grafische Barcodes](#)

[Autocode Barcodes](#)

[Barcodes](#)

[Anzeigeeinstellungen](#)

[Seite einrichten](#)



Kontakt und Information

Kontakt und Information



Inhaltsverzeichnis

➡ [Kontakt](#)

➡ [Copyright](#)

Kontakt

Kontakt

Für Rückfragen und Support wenden Sie sich an:

Allen Coding GmbH

Friedrich-Bergius-Ring 30

97076 Würzburg

Germany

E-Mail: support@allencoding.com

Web: <http://www.allencoding.com>

Tel.: +49 (0)931-25076-0

Fax: +49 (0)931-25076-50



ALLEN CODING
A DIVISION OF ITW

Copyright

Copyright

Copyright Barcode engine

Dieses Programm benutzt die Zint Barcode engine und Magick.NET

Zint Backend Lizenz

libzint - the open source barcode library

Copyright (C) 2009 Robin Stuart <robin@zint.org.uk>

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the project nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software

without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Magick.NET
Apache License 2.0

Version 2.0, January 2004
<http://www.apache.org/licenses/>

TERMS AND CONDITIONS FOR USE, REPRODUCTION, AND DISTRIBUTION

1. Definitions.

"License" shall mean the terms and conditions for use, reproduction, and distribution as defined by Sections 1 through 9 of this document.

"Licensor" shall mean the copyright owner or entity authorized by the copyright owner that is granting the License.

"Legal Entity" shall mean the union of the acting entity and all other entities that control, are controlled by, or are under common control with that entity. For the purposes of this definition, "control" means (i) the power, direct or indirect, to cause the direction or management of such entity, whether by contract or otherwise, or (ii) ownership of fifty percent (50%) or more of the outstanding shares, or (iii) beneficial ownership of such entity.

"You" (or "Your") shall mean an individual or Legal Entity exercising permissions granted by this License.

"Source" form shall mean the preferred form for making modifications, including but not limited to software source code, documentation source, and configuration files.

"Object" form shall mean any form resulting from mechanical transformation or translation of a Source form, including but not limited to compiled object code, generated documentation, and conversions to other media types.

"Work" shall mean the work of authorship, whether in Source or Object form, made available under the License, as indicated by a copyright notice that is included in or attached to the work (an example is provided in the Appendix below).

"Derivative Works" shall mean any work, whether in Source or Object form, that is based on (or derived from) the Work and for which the editorial revisions, annotations, elaborations, or other modifications represent, as a whole, an original work of authorship. For the purposes of this License, Derivative Works shall not include works that remain separable from, or merely link (or bind by name) to the interfaces of, the Work and Derivative Works thereof.

"Contribution" shall mean any work of authorship, including the original version of the Work and any modifications or additions to that Work or Derivative Works thereof, that is intentionally submitted to Licensor for inclusion in the Work by the copyright owner or by an individual or Legal Entity authorized to submit on behalf of the copyright owner. For the purposes of this definition, "submitted" means any form of electronic, verbal, or written communication sent to the Licensor or its representatives, including but not limited to communication on electronic mailing lists, source code control systems, and issue tracking systems that are managed by, or on behalf of, the Licensor for the purpose of discussing and improving the Work, but excluding communication that is conspicuously marked or otherwise designated in writing by the copyright owner as "Not a Contribution."

"Contributor" shall mean Licensor and any individual or Legal Entity on behalf of whom a Contribution has been received by Licensor and subsequently incorporated within the Work.

2. Grant of Copyright License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable copyright license to reproduce, prepare Derivative Works of, publicly display, publicly perform, sublicense, and distribute the Work and such Derivative Works in Source or Object form.
3. Grant of Patent License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable (except as stated in this section) patent license to make, have made, use, offer to sell, sell, import, and otherwise transfer the Work, where such license applies only to those patent claims licensable by such Contributor that are necessarily infringed by their Contribution(s) alone or by combination of their Contribution(s) with the Work to which such Contribution(s) was submitted. If You institute patent litigation against any entity (including a cross-claim or counterclaim in a lawsuit) alleging that the Work or a Contribution incorporated within the Work constitutes direct or contributory patent infringement, then any patent licenses granted to You under this License for that Work shall terminate as of the date such litigation is filed.
4. Redistribution. You may reproduce and distribute copies of the Work or Derivative Works thereof in any medium, with or without modifications, and in Source or Object form, provided that You meet the following conditions:
 - (a) You must give any other recipients of the Work or

Derivative Works a copy of this License; and

- (b) You must cause any modified files to carry prominent notices stating that You changed the files; and
- (c) You must retain, in the Source form of any Derivative Works that You distribute, all copyright, patent, trademark, and attribution notices from the Source form of the Work, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works; and
- (d) If the Work includes a "NOTICE" text file as part of its distribution, then any Derivative Works that You distribute must include a readable copy of the attribution notices contained within such NOTICE file, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works, in at least one of the following places: within a NOTICE text file distributed as part of the Derivative Works; within the Source form or documentation, if provided along with the Derivative Works; or, within a display generated by the Derivative Works, if and wherever such third-party notices normally appear. The contents of the NOTICE file are for informational purposes only and do not modify the License. You may add Your own attribution notices within Derivative Works that You distribute, alongside or as an addendum to the NOTICE text from the Work, provided that such additional attribution notices cannot be construed as modifying the License.

You may add Your own copyright statement to Your modifications and may provide additional or different license terms and conditions for use, reproduction, or distribution of Your modifications, or for any such Derivative Works as a whole, provided Your use, reproduction, and distribution of the Work otherwise complies with the conditions stated in this License.

5. Submission of Contributions. Unless You explicitly state otherwise, any Contribution intentionally submitted for inclusion in the Work by You to the Licensor shall be under the terms and conditions of this License, without any additional terms or conditions. Notwithstanding the above, nothing herein shall supersede or modify the terms of any separate license agreement you may have executed with Licensor regarding such Contributions.
6. Trademarks. This License does not grant permission to use the trade names, trademarks, service marks, or product names of the Licensor, except as required for reasonable and customary use in describing the origin of the Work and reproducing the content of the NOTICE file.
7. Disclaimer of Warranty. Unless required by applicable law or agreed to in writing, Licensor provides the Work (and each Contributor provides its Contributions) on an "AS IS" BASIS, WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied, including, without limitation, any warranties or conditions of TITLE, NON-INFRINGEMENT, MERCHANTABILITY, or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. You are solely responsible for determining the

appropriateness of using or redistributing the Work and assume any risks associated with Your exercise of permissions under this License.

8. Limitation of Liability. In no event and under no legal theory, whether in tort (including negligence), contract, or otherwise, unless required by applicable law (such as deliberate and grossly negligent acts) or agreed to in writing, shall any Contributor be liable to You for damages, including any direct, indirect, special, incidental, or consequential damages of any character arising as a result of this License or out of the use or inability to use the Work (including but not limited to damages for loss of goodwill, work stoppage, computer failure or malfunction, or any and all other commercial damages or losses), even if such Contributor has been advised of the possibility of such damages.
9. Accepting Warranty or Additional Liability. While redistributing the Work or Derivative Works thereof, You may choose to offer, and charge a fee for, acceptance of support, warranty, indemnity, or other liability obligations and/or rights consistent with this License. However, in accepting such obligations, You may act only on Your own behalf and on Your sole responsibility, not on behalf of any other Contributor, and only if You agree to indemnify, defend, and hold each Contributor harmless for any liability incurred by, or claims asserted against, such Contributor by reason of your accepting any such warranty or additional liability.

END OF TERMS AND CONDITIONS

[Über a:design2](#)
